

Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle -
Muggenhof und Doos Nürnberg e.V



Mitteilungen und Meinungen aus dem Nürnberger Westen



Sommer / Herbst 2018





Engagement ist einfach.



sparkasse-nuernberg.de

Auch wenn's um Bildung
und Soziales geht, sind wir
mit dem Herzen dabei.

Wenn's um Geld geht

 Sparkasse
Nürnberg



Vorwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Freundinnen und Freunde,

voll im Zeitplan haben wir es wieder einmal geschafft, das neue Mitteilungsheft herauszubringen.

Ich danke den Aktiven des Redaktionsteams ganz herzlich dafür.

Der Frühling war ja bisher ein gefühlter Sommer. So konnten wir auch kommod das Straßenfest in Gostenhof und das Muggeley-Fest in Muggenhof durchführen. Diese Feste zeigen uns, dass es doch immer wieder neue Themen und Probleme im Vereinsgebiet gibt. Die Präsenz des Bürgervereins ist hinsichtlich dessen enorm wichtig. Schön finde ich die bunte Vielfalt der teilnehmenden Gruppen und Vereine, die auch die interkulturelle Vielfalt unserer Stadtteile widerspiegeln. Auch hier gilt mein Dank den engagierten Vereinsmitgliedern!

In unserem Heft veröffentlichen wir erneut unsere (teilweise wiederkehrenden) Fragen an die Stadtverwaltung – und natürlich auch die Antworten. Wir stellen neue Wohnformen und Wohnprojekte vor, zeigen kulinarische und kulturelle Schmankerln und berichten über Themen, die uns auf den Nägeln brennen.

Aber auch Aktionen wie z.B. den Bildungstag im Nürnberger Westen fanden wir toll.

Zum 500 jährigen Jubiläum des Rochusfriedhofs wird berichtet, aber auch diverse Sportvereine und der städtische Sportser-

vice stellen sich vor.

Besonders möchte ich unsere monatlich stattfindenden Stammtische erwähnen. Bei gutem Essen und Trinken zusammensitzen und dabei über Gott und die Welt zu reden – macht immer wieder Spaß und bringt neue Bekanntschaften oder sogar Freundschaften.

Traditionell weise ich am Schluss auf die Möglichkeit einer Mitgliedschaft im Bürgerverein hin. Je mehr Mitglieder unser Verein hat, desto mehr können wir mitreden und uns einmischen. Es geht um unsere Stadtteile, die wir nachbarschaftlich und kreativ gestalten wollen.

Ihr/Euer

Klaus-Claude Lemmer



Illustration: Peter Klawonn

Inhalt

- S. 3 Vorwort
- S. 5 Der Bürgerverein
- S. 6 Bildungstag Nürnberger Westen
- S. 7 Kunst mit Spaß aus Gostenhof
- S. 8 Wir fragen- "die Stadt" antwortet
- S. 14 Umgestaltung des Jamnitzerplatzes
- S. 15 Termine des Bürgervereins
- S. 17 Der TSV 1846 stellt sich vor
- S. 18 Kulinarisches im Viertel
- S. 19 500 Jahre Rochusfriedhof
- S. 21 Interessante Termine in GOHO
- S. 22 Kunst Banane?
- S. 25 Mitglied werden! Aufnahmeformular
- S. 27 Der Autor Herbert Mundschau
- S. 30 Nachruf Maria Selbitschka
- S. 35 StreetArt
- S. 38 Aktuelles aus der Solgerstraße
- S. 41 Pegnitzradweg / Fußgängerzone
- S. 43 Volksbad
- S. 45 15 Jahre DATEV kreativ
- S. 45 Yogakurse
- S. 49 Kristall-Palast
- S. 50 Krähengarten
- S. 51 Behindertenrat Nürnberg
- S. 52 Petra-Kelly-Platz
- S. 54 Aktiv sein!
- S. 57 Stadtteilstadt 2018
- S. 58 Der Aktivspielplatz GOHO e.v.
- S. 59 Der *Malort* stellt sich vor
- S. 61 Die Ökoläufer
- S. 61 Und weiter lärmt die Bahn
- S. 63 Das leidige Thema BUS 34



Elke Janoff

DIPL. THEOLOGIN

Freie Rednerin für
Trauer- und Lebensfeiern

0911-9289555 | www.elke-janoff.de



Der Bürgerverein

Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V.

Büro + Post: Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Straße 6
90429 Nürnberg, 1. OG, Zimmer 107
E-Mail: vorstand@bv-goho.de

1. Vorsitzender: Heinz-Claude Aemmer



heinz-claude.aemmer@bv-goho.de



Stellv. Vorsitzende: Silvia Seitz

silvia.seitz@bv-goho.de

Schatzmeister: Ralph Heimerl



ralph.heimerl@bv-goho.de



Schriftführer: Johannes Potschka

johannes.potschka@bv-goho.de

Stellvertr. Schriftführerin: Monika Jacob

Beisitzer/In: Ulrike Gass, Ingrid Mundschau, Ernst Scheffler,
Helga Wolf

Kassenprüfer/In: Lieselotte Grotzki, Richard Vierlinger

Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg

IBAN: DE07 7605 0101 0001 3067 89

BIC: SSKNDE77XXX

Impressum

V.i.S.d.P.: H.C. Aemmer (1. Vorsitzender des Bürgervereins)

(Beiträge geben die Meinung des Verfassers, aber nicht unbedingt die Meinung des Vorstands
bzw. des presserechtlich Verantwortlichen wieder)

Redaktion: U.Gass, H.C. Aemmer, Joh.Potschka, M.Jacob, S.Seitz

Layout: Johannes Potschka, Druck: City-Druck, 90429 Nürnberg, Eberhardshofstr. 17

Fotos: Johannes Potschka u.a.

Anzeigen: heinz-claude.aemmer@bv-goho.de Auflage: 3.000 Exemplare

Mailadresse der Redaktion: redaktion@bv-goho.de

Bildungstag Nürnberger Westen 2018

Am 4. Mai 2018 war es wieder soweit. Zum fünften Mal fand in der Zeit von 10.00 Uhr bis 15.00 Uhr der Bildungstag „Zwischen Plärrer und Stadtgrenze – Bildungstouren-Bildungs-orte-Bildungstag“ im Nürnberger Westen statt. Auf insgesamt sieben Touren zu Fuß oder mit dem Rad konnten schulische, soziale und kulturelle Einrichtungen erkundet und die Vielfalt der Lernorte von der Krippe über Kindergarten und Tagesstätte, Hort und Schule bis Kulturwerkstatt, Jugend- und Bil-



Foto: Vivien Gaupner

dungseinrichtungen von Gostenhof bis Muggenhof hautnah erlebt werden.

Im Fokus standen erneut Einrichtungen für Kinder und Jugendliche. Fachkräfte vor Ort gaben den Teilnehmenden des Bildungstages einen kurzen Einblick in ihre Tätigkeit und Vernetzungsstrukturen. Zum Teil konnten Kinder und Jugendliche bei der Vorstellung der Einrichtung aktiv mit eingebunden werden. Neben bekannten waren auch neue Bildungsorte wie das Gostner Hoftheater, die Musikzentrale Nürnberg oder das Nicolaus-Copernicus-Planetarium dabei.

Start und Ziel der Touren war das Nachbarschaftshaus Gostenhof. Am Ende der Touren trafen sich alle Teilnehmenden zum gemeinsamen Mittagessen und es bestand

die Gelegenheit für fachlichen Austausch und weiterer Vernetzung. Diese Möglichkeit wurde sehr intensiv genutzt.

Insgesamt 75 Teilnehmende gingen auf Tour. Neben pädagogischem Fachpersonal aus den verschiedenen Einrichtungen, Lehrkräften, Ehrenamtlichen und Elternvertretungen aus dem Nürnberger Westen, waren der Bürgerverein, Studierende der TH Nürnberg sowie Vertreterinnen und Vertreter der Parteien und des Nürnberger Stadtrates dabei. Der Bildungstag im Nürnberger Westen findet alle zwei Jahre statt und wird von der Stadtteilkoordination Nürnberger Westen (Gostenhof/ Muggenhof), Birgit Vietzke und der Koordinationsstelle die familienfreundli-



Foto: Renate Dreilich

che Schule, Michaela Schmetzer veranstaltet. Unterstützt wird diese Veranstaltung vom Gostenhofer Stadtteilpaten Alexander Brochier, der auch immer persönlich am Bildungstag teilnimmt.

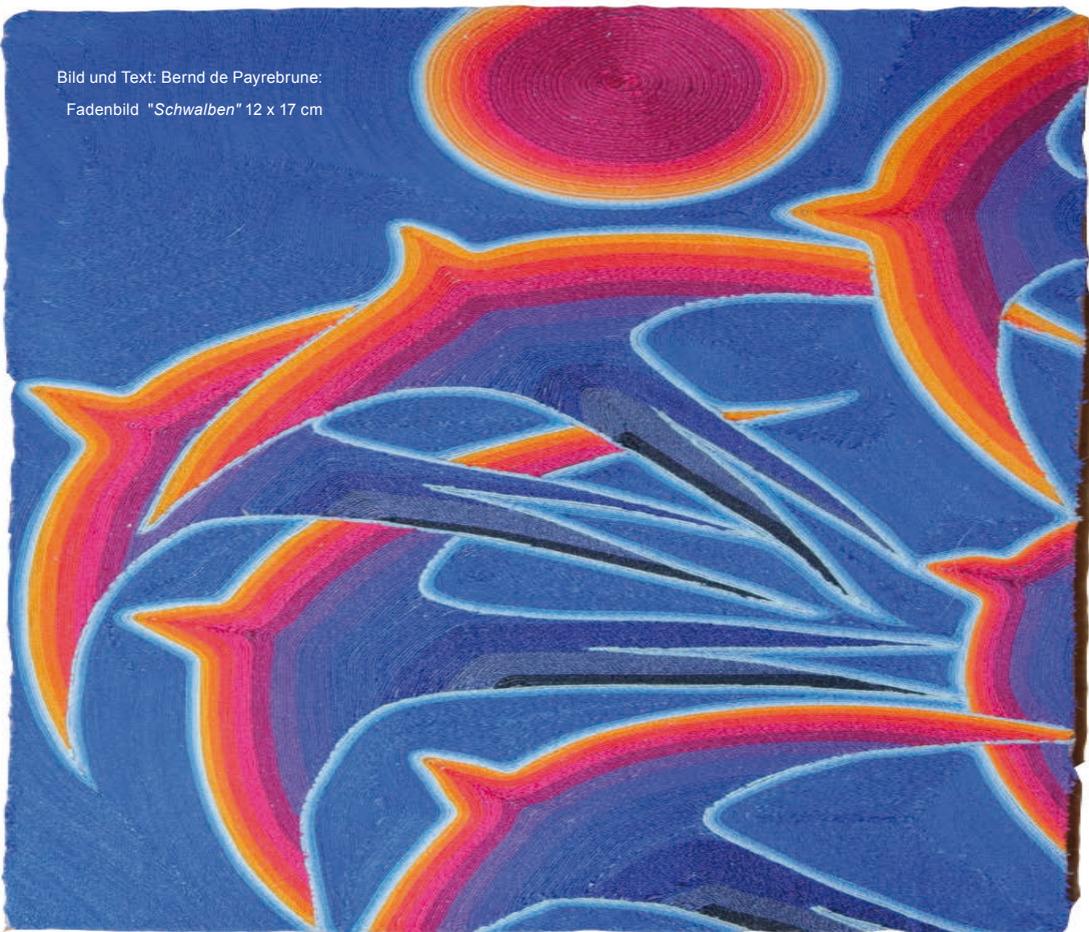
Und gibt es eine bessere Rückmeldung als diese: „Uns hat es sehr gut gefallen, wir sind 2020 auf alle Fälle wieder dabei! Vielen Dank!“?

Auch wir sagen vielen herzlichen Dank an alle, die aktiv beteiligt waren, uns unterstützt haben und mit auf Tour gegangen sind!

Text: Birgit Vietzke & Michaela Schmetzer

Bild und Text: Bernd de Payrebrune:

Fadenbild "Schwalben" 12 x 17 cm



Die gemachte Schwalbe 2018

(oder Marinas gemachte Schwalbe)

Marina - Marina - Marina
die isst so gerne Wiener

Würstchen in Frankfurt an der Oder schnell
ich lieber zwei im Weckle gell
und trinke dazu 'ne Weiße-Halbe
wer macht denn hier perfekt die Schwalbe?

Für'n 1. FCN und Wiener
Marina mit Marina!

Wir fragen - "die Stadt" antwortet bei der Bürgervereinsrunde am 12.4.2018

- Warum wird der Zustand der Fahrbahn von Radwegen im Vergleich zu den Autostraßen absolut vernachlässigt? Wenn der OB davon spricht, dass er selbst auf einem „schrecklichen, alten“ Radweg ins Rathaus fahren muss, ist das dann ein Eingeständnis des Versagens der eigenen Politik? Warum wird dies nicht geändert? Im letzten beschlossenen Haushalt wird für die Förderung des absolut vernachlässigten Radverkehrs wieder einmal kein zusätzliches Geld eingestellt.



kehrs wieder einmal kein zusätzliches Geld eingestellt.

"Radweg" hinter der Wanderschule

Die dem SÖR für den Bau und Unterhalt zur Verfügung stehenden Mittel werden generell komplett umgesetzt. Dabei stehen SÖR pro Jahr ca. 600.000 € für punktuelle Ausbesserungen und Decksanierungen, 100.000 € für den Unterhalt der Radmarkierungen und 300.000 € für den Winterdienst auf Radwegen zur Verfügung.

Ansprechpartner:

Hr. Kauppert; SÖR/2 (7653)

Hr. Hofmann; SÖR/2-B/3 (4980) Hr. Binöder; VAG (283-4994)

Kommentar von Johannes Potschka

Die Antwort müsste ehrlicherweise lauten: Die Gelder allein für den Unterhalt der bereits vorhandenen Radwege sind viel zu gering bemessen. Zahlreiche Radwege und Radstreifen sind in einem absolut üblen Zustand. Nach dem nationalen Radwegeplan der Bundesregierung müssten für Nürnberg mindestens 7 Millionen € pro Jahr ausgegeben werden. Jahrzehntlang wurde und wird einseitig

der motorisierte Individualverkehr gefördert, der nun die größten Probleme bereitet. **Wir danken den autofixierten Stadträten, dass wir auf Grund von Mittelverknappung auf so tollen Radwegen fahren dürfen.**

- In der Fahrbahn Beim Rochusfriedhof befinden sich noch Straßenbahn-Schienen. Sturzgefahr für Radler. Es sind mehrere Stürze bekannt.

Die kurzfristige Entfernung der Altgleise in der Straße „Beim Rochuskirchhof“ ist von Seiten der VAG nicht vorgesehen, der Rückbau wäre mit einem sehr hohen technischen und wirtschaftlichen Aufwand verbunden und ist in diesem Zusammenhang weder budgetiert noch vertretbar. Ein Verfüllen der Straßenbahnschienen nimmt die VAG nur bei Straßen vor, bei denen die Straßenbahnschienen in dem von den Radfahrerinnen und Radfahrern befahrenen Straßenabschnitt liegen. Der VAG wurden bislang keine Stürze und Unfälle aus der o.g. Straße gemeldet.



Die Neugestaltung der Straße „Beim Rochuskirchhof“ gemäß Vpl-Plan 2.1856.2.2 vom 30.01.2017 mit Beschluss vom 28.09.2017 des Ausschusses für Verkehr ist in der zweiten Jahreshälfte 2019 vorgesehen. Im Zuge der Bauarbeiten werden dann die alten Straßenbahnschienen entfernt.

Ansprechpartner:

Hr. Kauppert; SÖR/2 (7653)

Hr. Hofmann; SÖR/2-B/3 (4980) Hr. Binöder; VAG (283-4994)

Kommentar von Johannes Potschka

Es sind uns entgegen der Behauptung in der Antwort Unfälle bekannt. Wer in solche Schienen gerät und fällt, denkt, er sei selbst daran schuld und meldet dies nicht. Die Meinung der VAG, die Schienen lägen nicht in einem von Radlern befahrenen Bereich ist schlicht und einfach unwahr. Warum auch immer. Dass diese Straße 2019 neu gestaltet wird ist ok, aber das entbindet die VAG nicht von der Pflicht, diese Gefahrenstelle schnellstmöglich zu beseitigen, und zwar übergangsweise durch Verfüllung wie im Kirchenweg. Ironischerweise gibt es auch noch solche gefährlichen Schienenreste in der Kirchenstraße (im Viertel Glockenhof). Auch dort muss mal was geschehen. Diese Gefahrenstelle ist der Stadt schon seit vielen Jahren bekannt. Geschädigten raten wir zur Anzeige wegen Verkehrsgefährdung mit Unfallfolge!

●Radweg Hasstraße: Es existiert eine groteske Streckenführung auf dem Gehweg. Wir bitten um Freigabe für Radler auf der Fahrbahn in Richtung Fürther Straße.



Es ist nachvollziehbar, dass die Führung für Radfahrende in der Hasstraße in Richtung Fürther Straße nicht ideal ist. Eine Freigabe der Hasstraße für den Radverkehr in Gegenrichtung allein per Beschilderung würde allerdings zur Folge haben, dass Radfahrende am Knoten Fürther Straße unsignalisiert in einen signalisierten Straßenzug einfahren würden,

was nicht erlaubt ist.

Es wird deshalb geprüft werden, ob geringfügige bauliche Veränderungen im Bereich des Fußgängerüberwegs südlich der Fürther Straße, die eine Freigabe zu lassen würden, möglich sind und wenn ja, wann diese realisiert werden könnten. Zum jetzigen Zeitpunkt sind hierzu jedoch noch keine Aussagen möglich.

Ansprechpartner bei Vpl: Herr Walser Tel.: 231-4960

● Dauerärger: Der Radstreifen Willstraße ist ständig zugeparkt. Die Parksünder



werden ungenügend verfolgt. Das Konzept des Radwegs ist nicht durchdacht, da z.B. ein eingeschränktes Halteverbot den Autofahrern suggeriert, hier kurz stehen bleiben zu können. Das zwingt Radfahrer zu gewagten Ausweichmanövern.

Wie dem Bürgerverein bereits mitgeteilt wurde, wird versucht, eine Planung zu erstellen, die es erlaubt, mit vergleichsweise geringem Eingriff den Radfahrstreifen bis zum Knotenpunkt zu verlängern.

Da noch kein Prüfergebnis vorliegt, wird zumindest das derzeit bestehende, ein eingeschränktes Halteverbot durch ein absolutes Halteverbot ersetzt werden, um auch das kurzfristige Halten unterbinden zu können.

Ansprechpartner bei Vpl: Herr Walser Tel.: 231-4960

Kommentar von Johannes Potschka

Erfreulicherweise wurde endlich das eingeschränkte Halteverbot durch ein absolutes Halteverbot ersetzt. Was nach wie vor erforderlich ist, ist eine strenge Kontrolle durch die kommunale Verkehrsüberwachung ohne zeitliche Einschränkung, denn unbeeindruckt

wird hier ständig rechtswidrig geparkt.

- Es fehlen in Gostenhof und Muggenhof Hunderte sichere Fahrradabstellanlagen. Wann kommt eine Bürgerbeteiligung wie z.B. in der Nordstadt?

Mit dem Beschluss des AfV vom 10.03.2016 soll das Projekt „Radständer für die Stadtteile“ in den Gebieten innerhalb des Rings nach und nach durchgeführt werden. Am 26.01.2018 wurde als nächstes Gebiet die Altstadt beschlossen. Die vorbereitenden Arbeiten für das Gebiet der Altstadt werden Ende 2018 abgeschlossen sein. Die E-Partizipation ist für das Frühjahr 2019 geplant. Danach wird entschieden, in welchem Stadtteil das Projekt als nächstes durchgeführt wird. Gostenhof wurde hierfür bereits in die engere Auswahl mit aufgenommen.

Ansprechpartnerin im Verkehrsplanungsamt: Frau Meyer-Rost,

Tel. 231-4909



Propaganda



und

Wirklichkeit

- Dauerbrenner = Antrag vom letzten Jahr Wie überall im Stadtgebiet zu beobachten ist, nimmt die Dreistigkeit der Autofahrer beim Parken zu. So werden Feuerwehrezufahrten genauso skrupellos zugeparkt wie Zufahrten zu Parkgaragen oder Grundstücken. Die 5-Meter-Regelungen an Kreuzungen werden ebenso ignoriert wie 10

das Parkverbot von Fahrzeugen über 7,5 Tonnen in Wohngebieten. Die Straßenverkehrsordnung regelt ganz klar, was erlaubt ist und was nicht. Wer sich nicht daran hält hat mit Strafen zu rechnen. Gerade hier sieht der Bürgerverein Gostenhof - Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos e.V. ein sehr großes Problem. Wenn bestimmte Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung nicht oder nur gelegentlich geahndet werden, kann das Problem des wilden Parkens nicht in den Griff bekommen werden.

Wir fordern die Stadt Nürnberg zum wiederholten Male auf, mehr und regelmäßige Kontrollen, auch an Wochenenden und nachts durchzuführen. Es leiden vor allem Rollstuhl-, Kinderwagenfahrer, Fußgänger und Radfahrer, die teilweise zu lebensgefährlichen Ausweichmanövern gezwungen werden. Schlimmstenfalls werden Rettungsdienste und Feuerwehren ausgebremst!

Die primäre Zuständigkeit für die Ahndung von Verkehrsordnungswidrigkeiten liegt bei der staatlichen Polizei. Die Stadt Nürnberg unterstützt die Polizei durch den Einsatz von Überwachungskräften des Zweckverbands kommunale Verkehrsüberwachung in den Bereichen, in denen ein besonders hoher Überwachungsdruck erforderlich ist (z. B. dicht bewohnte und bebaute Kerngebiete, Gebiete mit Bewohner parkregelungen usw.) und der nur durch Fußstreifen erzeugt werden kann. Der Zweckverband kommunale Verkehrsüberwachung hat durch organisatorische Anpassungen die Überwachungstätigkeit auch auf die Randzeiten ausgedehnt, so dass auch in den Morgenstunden und später abends eine

Überwachung turnusmäßig durchgeführt werden kann. Für weitergehende Einsatzzeiten und -orte muss das erforderliche Personal eingestellt und ausgebildet werden.

Bei Verstößen, durch die konkrete Behinderungen oder Gefährdungen erzeugt werden, ist weiterhin die Polizei Ansprechpartner. Diese hat im Rahmen polizeirechtlicher Befugnisse mehr Möglichkeiten, gegen verbotswidrig und behindernd abgestellte Fahrzeuge vorzugehen. Die Stadt Nürnberg hat in einem Schreiben an den Herrn Polizeipräsidenten gebeten, durch personelle und organisatorische Änderungen im Bereich der Nürnberger Polizei künftig die Verkehrs-Überwachungstätigkeit der Polizei - wie dies z. B. in München bereits geschehen ist - wieder zu verstärken.

Ansprechpartner bei Vpl: Herr Fiegl Tel.: 231-4027

- Grün: z.B. Denisstraße 27 oder vor der Austraße 67 sind Baumscheiben unbepflanzt. Wir bitten um „Aufforstung“

In der Denisstraße gab es einige Ersatzpflanzungen. Die genannte Baumscheibe war bisher nicht bekannt. Sie wird in die Planung aufgenommen. In der Austraße sind zwei leere Baumscheiben in der Planung. Wenn die Instruktionsergebnisse es zulassen, wird eine Bepflanzung im Frühjahr 2019 erfolgen.

Ansprechpartner:

Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929) Hr. Nitschke; SÖR/1-G (4866)

Autor: Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929) Hr. Nitschke;

SÖR/1-G (4866)

- Was tun gegen Baumscheibenparker? Können z.B. in der Austraße auch mehr mobile Beete in Form von Badewannen aufgestellt werden, um das Parken auf

Baumscheiben zu verhindern? Kann hierfür z.B. der GoKulturverein, der schon mehrere mobile Beete in Form von Badewannen aufgestellt hat, finanzielle Unterstützung bekommen?

Badewannen bzw. badewannenähnliche Kübel sind aus gärtnerischer Sicht nicht der richtige Weg, die Baumscheiben vor Falschparkern zu schützen. Baumscheiben sollten offenbleiben, damit sie ausreichend Regenwasser aufnehmen können.

Bei illegal parkenden Autos in den Baumscheiben, errichtet SÖR in der Regel Holzpoller, um das Parken zu verhindern. SÖR bittet um Meldung, welche Baumscheiben von Falschparkern betroffen sind (am besten mit Foto), damit die notwendigen Schritte in die Wege geleitet werden können.

Eine finanzielle Unterstützung durch SÖR für mobile Beete auf Baumscheiben gibt es vor diesem Hintergrund nicht. Es können aber gern Baumpatenschaften abgeschlossen werden, welche eine baum- und wurzelgerechte private Unterpflanzung nach gärtnerischen Vorgaben durch die Patin/den Paten ermöglichen.

Ansprechpartner:

Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929) Hr. Nitschke; SÖR/1-G (4866)

Autor: Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929) Hr. Nitschke;

SÖR/1-G (4866)

- Der Bolzplatz in der Austraße soll erneuert werden. Können dabei auf der Südseite des Platzes mehrere größere Bäume als Schattenspendler gepflanzt werden?

Der konkrete Planungsbeginn muss noch mit anderen Baumaßnahmen abgestimmt werden. Auf der Südseite sind voraussichtlich keine Baumpflanzungen vorgesehen, da über eine Vergrößerung der

Bolzplatzfläche bis zur Bahn nachgedacht wird. Eine Beschattung der Kunststoffbeläge sollte auf Grund vermehrter Moosbildung vermieden werden. Die bestehenden Bäume auf der Ostseite sollen erhalten bleiben. Der Vorschlag wird aber dennoch mit in das Aufgabenprofil aufgenommen.

Ansprechpartner: Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929) Hr. Nitschke;

SÖR/1-G (4866) Autor: Fr. Hartmann; SÖR/1-G (5929)

Hr. Nitschke; SÖR/1-G (4866)

- Arbeitserlaubnisse für hochmotivierte Flüchtlinge mit Lehrvertrag oder Arbeitsstelle werden im Gegensatz zu anderen bayerischen Städten und Gemeinden sehr restriktiv und diskriminierend wie zum Beispiel im Fall der Jesidin gehandhabt. Dies steht vollkommen im Widerspruch zum Wunschbild „Stadt der Menschenrechte“ und zum Slogan „Wir können Integration“. Wir fordern die Verantwortlichen der Stadt Nürnberg dazu auf, die MitarbeiterInnen des Ausländeramts hier ihren gesetzlichen Spielraum zugunsten der Flüchtlinge zu interpretieren.

Zum Thema "Beschäftigung/Ausbildung (hier ist zwischen Beschäftigung allg. und Ausbildung rechtlich kein Unterschied) von Asylbewerbern IM Asylverfahren" gilt folgendes:

Während des Asylverfahrens (Gestattung) steht die Zulassung zu einer Beschäftigung/Ausbildung im Ermessen der Ausländerbehörde.

Zuletzt mit Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr (StMIBV) vom 19.12.2016 wurde betont, dass es im Rahmen des Ermessens entscheidend ist, ob die/der Asylbewerber aus einem Land mit hoher Bleibewahrscheinlichkeit (aktuell Somalia, Syrien, Iran, Irak, Eritrea) stammt. Diese

statistische Größe wird vom BAMF/BMI festgestellt und veröffentlicht.

Ergänzend hat das StMIBV mitgeteilt, dass es eine Sondersituation für Asylbewerber aus Staaten geben kann, die zwar nicht auf der "BAMF-Liste" stehen, deren aktuelle Anerkennungsquote aber dennoch hoch ist. Dies galt zeitweise insbesondere für Afghanistan.

Ein weiteres Ermessenskriterium von hohem Gewicht ist die Klärung der Identität. Somit kommen jedenfalls Erlaubnisse für qualifizierte Beschäftigungen bzw. qualifizierten Berufsausbildungen bei Asylbewerbern in Betracht, wenn

- Bleibewahrscheinlichkeit gegeben ist,
- Nachweise über die Identität vorliegen,
- Integrationsleistungen erbracht wurden, insbesondere Deutschkenntnisse vorliegen (das liegt jedenfalls nahe, wenn Ausbildungsreife besteht) und
- keine Straftaten begangen wurden.

Diese Kriterien sind nicht abschließend und auch keine jeweiligen absoluten „k.o.-Kriterien. Die Erlaubnis zur Aufnahme einer Ausbildung kann 3-6 Monate vor Beginn der Ausbildung erteilt werden. Wenn die Betroffenen im Asylverfahren keine Beschäftigung aufnehmen können, kann evtl, nach negativem Abschluss des Asylverfahrens (Duldung) eine Beschäftigungserlaubnis nach den dann geltenden Vorschriften (neu) erteilt werden, die Voraussetzungen sind aber deutlich höher (§§ 60a Abs.6 AufenthG bzw. Anforderungen zur "Ausbildungsduldung").

2. Geduldete (nach negativem Abschluss des Asylverfahrens) - "3+2"-Regelung:

In § 60a Abs. 2 Sätze 3ff AufenthG wurde festgelegt, dass eine qualifizierte Berufsausbildung nunmehr ein eigener Duldungsgrund sein kann, d.h. die Aufnahme

und Durchführung einer Berufsausbildung hindert die Aufenthaltsbeendigung eines grundsätzlich ausreisepflichtigen, abgelehnten Asylbewerbers. Diese sog. „Ausbildungsduldung“ wird für 3 Jahre erteilt, auf sie besteht ein Anspruch, wenn die Voraussetzungen erfüllt sind.

Voraussetzungen sind hier im Wesentlichen:

- Keine Straftaten (über 50 Tagessätze bzw. 90 Tagessätzen wegen Straftaten, die nach dem Aufenthaltsgesetz oder dem Asylgesetz nur von Ausländern begangen werden können)
- Kein sicherer Herkunftsstaat
- Klärung der Identität/Passvorlage
- konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung stehen nicht bevor.

Schwerpunkt der Diskussion war und ist der Ausschlussstatbestand des § 60a Abs. 2 Satz 4

AufenthG "konkrete Maßnahmen zur Aufenthaltsbeendigung nicht bevorstehen...". Als Anknüpfungspunkt für den Beginn solcher Maßnahmen wird die aktuelle Rechtsprechung des VGH zum Thema herangezogen. Entscheidend ist, dass der Bayerische Verwaltungsgerichtshof davon ausgegangen ist, dass im entschiedenen Fall das Verfahren zur Beschaffung des Passersatzpapiers nicht schon durch das ausländerbehördliche Hinweisschreiben zur Ausreise- und Passpflicht und den diesbezüglich bestehenden Handlungspflichten des Ausländers eingeleitet wurde, sondern erst durch den mit geeigneten Unterlagen versehenen Passbeschaffungsantrag der Ausländerbehörde gegenüber der Zentralen Passbeschaffung Bayern. Konkret bedeutet dies, dass ein Asylbewerber, dessen Asylantrag endgültig abgelehnt ist, grundsätzlich dennoch die Möglichkeit einer Ausbildung

wahrnehmen kann.

Wenn sie/er nach Ablehnung seines Asylantrages selbstständig Pass- oder Ausweisdokumente vorlegen kann und einen Ausbildungsvertrag vorlegt, bevor die Ausländerbehörde quasi als Vorbereitungshandlung einer Aufenthaltsbeendigung mit der Beschaffung von Heimreisepapieren/Passersatzdokumenten beginnt, kommt die sog. Ausbildungsduldung i.S.v. § 60a Abs.2 Satz 3,4 AufenthG bei Erfüllung der weiteren Voraussetzungen in Betracht.

Die Erlaubnis zur Aufnahme einer Ausbildung kann 3-6 Monate vor Beginn der Ausbildung erteilt werden.

3. Geduldete: sonstige Möglichkeiten:

In den §§ 32 BeschV und 60a Abs.6 AufenthG sind die grundsätzlichen Möglichkeiten zur Aufnahme einer Beschäftigung oder Berufsausbildung geregelt. Hier ist die Beschäftigung kein eigener Duldungsgrund, i.d.R. wird die Duldung wegen Passlosigkeit erfolgen.

Die Erteilung einer Beschäftigungserlaubnis steht im Ermessen der Ausländerbehörden, ein Verbot (kein Ermessen!) besteht jedoch, wenn die Unmöglichkeit der Rückführung durch den/die Betroffene/n selbst verursacht wurde („Mitwirkung“).

Städtischer Verfasser: unbekannt

Kommentar von Johannes Potschka

Laut NN vom 22. Mai wurde erneut versucht, einen gut integrierten und ehrenamtlich in der 1. Hilfe engagierten Äthiopier während seines Master-Studiengangs in Wirtschaft abzuschieben. Dies zeigt, dass hier das Ermessen der Behörde ungerechtfertigt extrem negativ für den Betroffenen ausgelegt wurde.

Kreuze aufhängen und dann versuchen,

verfolgte Menschen ins Verderben abzuschieben. So was nennt sich "christlich". Man kann sich für solche - wohl als Wahlkampfhilfe für die CSU gedachte Aktionen - nur fremdschämen. Der junge Mann hatte Glück: Äthiopien nimmt keine Flüchtlinge zurück.

Fotos: Johannes Potschka

Umgestaltung des Jamnitzer Platzes

Endlich Licht am Ende des Tunnels:

Hier der **Plan für den zeitlichen Ablauf** der Bürgerbeteiligung:

Am 17. und 25. Juli 2018 werden von städtischen MitarbeiterInnen bis ca. 20:00 Uhr die Nutzer des Platzes über ihre Wünsche und Probleme befragt

11. Okt. Kinder- und Jugendbeteiligung

Am 18. Okt. 17:30 - 18:30 Uhr findet eine Begehung mit allen Interessierten und eine Veranstaltung im Nachbarschaftshaus Gostenhof statt. Gleichzeitig startet eine 4-wöchige Online-Beteiligung - auch E-Partizipation genannt -, wo jede/r seine Wünsche einbringen kann.

Ab 19. November werden die Ergebnisse ausgewertet.

Am 7. Feb. 2019 findet eine 2. Bürgerversammlung statt, an der auch der ausführende Landschaftsarchitekt mit einem einstweiligen Entwurf anwesend ist.



Hierauf folgt eine 2. Online-Beteiligung. Ende Mai wird der endgültige Entwurf vorgestellt. Realisierung voraussichtlich im Jahr 2020.

Der Bürgerverein und betroffene BürgerInnen haben bereits viele Vorschläge eingebracht. So zum Beispiel:

- mehr und bessere/schönere Sitzgelegenheiten, gerade unter den schattenspendenden Bäumen
- weniger Beton und Pflaster
- Reaktivierung bzw. Neugestaltung des Brunnens
- Erhalt und bessere Pflege der Bäume und der anderen Pflanzen. Mehr für Bienen und andere Insekten geeignete Stauden und Blumen
- Möglichkeit einer Toilettennutzung. So schlägt der Bürgerverein vor, die Einbeziehung der Eckkneipe Mittlere Kanalstr./ Obere Seitenstrasse zu prüfen inklusive gastronomischer Nutzung einer gegenüberliegenden Fläche des Platzes



Hier könnte vielleicht eine Gastronomiefläche entstehen

- Aufwertung der Spielplätze bzw. Renovierung der Tischtennisplatten
- Freiland-Schachfeld
- Erwachsenen-Trainingsgeräte
- Sprühwand für kreative "Sprayer"
- Verbesserung der Beleuchtung

Text und Foto: Johannes Potschka

Termine des Bürgervereins

„Lassen Sie uns darüber reden“ Offenes Treffen für alle Interessierten aus den Stadtteilen jeweils um 19:00 Uhr

Datum	Gaststätte	Anschrift
Dienstag 24. Juli 2018	Saalbau West	Wandererstr. 47
Dienstag 28. Aug. 2018	Restaurant Sumach	Spittlertorgraben 13
Dienstag 25. Sept. 2018	Piccola Osteria	Fürther Str. 87
Dienstag 23. Okt. 2018	Zum Fuchsloch	Nicolaistr. 18
Dienstag 27. Nov. 2018	Zum Bühler	Seeleinsbühlstr. 9

Regelmäßige **Treffen des Vorstands des Bürgervereins für alle interessierten Mitglieder** in der Regel am 1. Dienstag jedes Monats im Büro des Vereins: Raum 107 im Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam Klein-Straße 6

Aufgemerkt: am 7. August und am 4. September finden die Vorstandstreffen ausnahmsweise in der Gaststätte "Zum Fuchsloch", Nicolaistraße 18 statt

Werden Sie Mitglied in unserem Bürgerverein

Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Unter anderem setzen wir uns ein für:

Mehr Lebensqualität in den Stadtteilen • Kindergärten und Kinderhorte • Seniorinnen und Senioren • Unterstützung bei der Integration von Neubürgern • Umweltschutz • Kulturpflege • Denkmalschutz • Verkehrsberuhigung und Verbesserungen für Fußgänger und Radfahrer • Wir vertreten kommunale Anliegen der Bürger/-innen gegenüber Stadtverwaltung und Behörden • Wir wirken mit bei Planungsvorhaben der Stadt Nürnberg • Wir veranstalten kulturelle und geschichtliche Vorträge • Wir informieren Bürger durch Versammlungen, Handzettel, Schaukästen, über unsere Internet-Seite, Rundbriefe und Rundschreiben per e-Mail und durch dieses Mitteilungsheft

Unser Verein ist strikt demokratisch, parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Wir sind ehrenamtlich tätig.

Unsere Anzeigenpreise:

1 ganze Seite 4-farbig	100,- €	1 ganze Seite 1-farbig	70,- €
1 halbe Seite 4-farbig	70,- €	1 halbe Seite 1-farbig	50,- €
1 viertel Seite 4-farbig	40,- €	1 viertel Seite 1-farbig	30,- €

bioundnah

Beste Lebensmittel in der Nachbarschaft

Rosenaustraße 16, 90429 Nürnberg

www.bioundnah.de

Unsere Philosophie

Lebensmittel sind Mittel zum Leben

Auf ihrem Weg vom Acker bis zum Teller sollten sie möglichst wenig Schadstoffen ausgesetzt sein und möglichst viele wertvolle Inhaltsstoffe behalten. Daher verkaufen wir Lebensmittel aus ökologischem Landbau.

Regional ist erste Wahl

Lebensmittel aus der Region sind frisch, haben kurze Transportwege und schaffen Arbeitsplätze. Deshalb verwenden wir - wo immer es geht - Produkte aus der nahen oder der weiteren Region.

Fairer Handel sichert die Existenz von Millionen Kleinbauern

Deshalb stammen bei uns Kaffee, Kakao, Zucker, Duftreis, Gewürze und Trockenfrüchte soweit möglich aus Fairem Handel.

Alles zu seiner Zeit

Deshalb möchten wir Lebensmittel bieten, die nach Frühling, Sommer, Herbst und Winter schmecken.

Der TSV 1846 stellt sich vor

Liebe Nachbarn,
seit über 25 Jahren sind wir nun mit unserer Halle und der Geschäftsstelle in der Fuggerstraße angesiedelt. Vorher waren wir auf der anderen Seite der Fürther Straße in der Oberen Turnstraße. Nun ist ein



kleines Vierteljahrhundert für einen Verein mit über 170-jähriger Geschichte und Stadtteilen, die wie Gostenhof seit über 700

Jahren schriftlich belegt sind, nicht sonderlich viel. Die Zeit hat trotzdem gereicht, dass wir uns hier zu Hause fühlen.

Der größte Teil unserer Mitglieder ist in unserer Halle aktiv, d. h. auch die meisten unserer Abteilungen treiben hier ihren Sport. Dabei gibt es neben bekannten Sportarten wie Turnen, Handball, Badminton und Basketball auch welche, die einem wahrscheinlich nicht gleich in den Sinn kommen wie Gardetanz, Rhythmische Sportgymnastik, Taijiquan, Haidong Gumdo und etliche mehr. Sportinteressierte dürfen sich gern auf unserer Webseite tsv1846nuernberg.de tummeln und sehen, ob passende Sportarten oder Kursangebote zum Hereinschauen einladen.

Zwei weitere Gelände, die aber nicht gerade in der Nachbarschaft liegen, bieten noch mehr. Der schön gelegene Waldsportplatz in Erlenstegen und das Naturland Langsee. Auch sonst versuchen wir ständig, unser Angebot zu erweitern,

insbesondere mit Kursangeboten. Bereits etabliert ist unsere Richtig-Fit-Abteilung mit z. B. Spinning, Fidd-Boxn, etc.

Auch gesellschaftlich relevante Entwicklungen versuchen wir aufzunehmen, zum einen, was die „Volkskrankheit“ Rückenprobleme anbetrifft. Hier wollen wir mit Wirbelsäulengym-



nastik, Yoga, etc. entgegenwirken. „Fit im Alter“ ist uns ein weiteres Anliegen, da ja bekanntlich die Lebenserwartung steigt und dabei auch die Lebensqualität erhalten bleiben soll. Falls Sie Kursideen haben, oder wichtiger noch Übungsleiter sind oder welche kennen – kontaktieren Sie uns!

In der letzten Zeit haben wir uns auch beim Thema „Flüchtlingssport“ zusammen mit der Stadt Nürnberg und dem Rotary Club engagiert, sowohl mit speziellen Sporttagen als auch mit dem Angebot, dass Flüchtlinge sich in unseren Abteilungen integrieren können. Denn „Sport verbindet“ und damit grüßt

Robert Übelacker, TSV 1846 Nürnberg



Kulinarisches im Viertel: No 51 Deko & Café im Atelier

Im Hinterhaus der Bleichstr. 19 eröffnete am 10. April ein kleines Caféchen mit Deko-Verkauf. Die Räumlichkeiten sind in warmen Farben gestrichen. Der Kunde ist



eingeladen, bei einem Kaffee seiner Wahl und hausgemachtem Kuchen, in den ausgelegten und ausgehängten Waren zu stöbern und sich umzuschauen. Er kann runterfahren, sich

ausruhen, auf andere Gedanken kommen, sich eine Auszeit nehmen und sich etwas Hübsches gönnen.

So finden sich zwischen Vintage-Artikeln im Shabby-look auch Industrie-Style. Schon die Grundausrüstung ist shabby und gemütlich. Dekoriert sind Ton in Ton Kronleuchter, Gläser, Vasen, Ketten, Kerzen und Kerzenhalter, Felle, Kissen, Kleinschalen, Kleinmöbel, Tassen und Teller. Schürzen, Handtücher, Decken, Modeschmuck, Einkaufstaschen und Stoffherzen im Boho-look sind Textilien, die die Blicke auf sich ziehen. Ein großer Postkartenständer bestückt mit Karten bietet viel Auswahl.

Auf diversen Messen sucht Sandra Sturm Waren persönlich aus und ordert sie. Liebevoll dekoriert findet sie der Kunde vor. Die Einrichtung von No 51 Deko & Café im Atelier ist einladend gestaltet und lädt zum Verweilen ein. Ich sitze an einer zum Tisch umgebauten Trittnähmaschine, genieße

bei einem Cappuccino und sehe mich immer wieder um. Es ist ständig was Neues zu entdecken und zu bewundern.

Unzählige antike Möbel bieten Platz für Auslagen von Waren und zwischendrin auch Leckereien wie Plätzchen in Gläsern, Meringen, Schokoriegel, Biskuits, verschiedene Brotaufstriche wie Mango-Aperol, Mango-Ingwer, Zitrone-Orange und Hagebutten-Orange. In einer Glas-Vitrine sind 5 verschiedene frisch gebackene Kuchen zu entdecken, denn es ist Sonntag. Kunden, die heute auf einen Kaffee vorbeigekommen, können sich ein Stück gönnen. Sandra Sturm lässt es sich nicht nehmen, sie selbst zu backen. Immer wieder sind Lobreden darüber zu hören, wenn Kunden ihr Geschirr zurückbringen. Es besteht Selbstbedienung, wodurch man auch die Gelegenheit hat, die komplette reichhaltige Auslage an der Verkaufstheke auf ein Neues durchzuschauen und eine Auswahl zu treffen. Zu meiner Tasse suche ich mir einen Käsekuchen mit Preiselbeeren aus. Ein Traum.

Frühstück kann Sandra Sturm derzeit nur auf Vorbestellung anbieten. Dann besorgt sie frische Backwaren, Wurst und Käse gezielt dafür. Der Kunde soll zufrieden sein und sich wohlfühlen. Das fällt auch leicht, da man mit einer angenehmen Freundlichkeit bedient und beraten wird. Manche Kunden lassen sich im Café nieder, um ihren Kaffee zu trinken. Andere zieht es hinaus vor das Café; denn auch dort gibt es Sitzgelegenheiten im ruhigen Innenhof des Anwesens, der mit vielen Topfplanzen aufgepeppt ist. Von Dienstag bis Donnerstag und am Samstag von 12 Uhr bis 14 Uhr stehen süße Crepes mit weißer Scho-

kolade, Erdbeeren oder Mandeln zur Wahl oder auch herzhaftere Crepes als Gegenpol, die mit Fetakäse-Olive-Tomate oder Waldpreiselbeeren mit Camembert gebacken sind. Als Getränke gibt es den Gullo-Kaffee, der besonders gute Resonanzen hat.



Es sind der Cappuccino, Espresso, Latte Macchiato, Kaffee oder eine heiße Schokolade auf die Auswahltafel gelistet. Als Kaltgetränke gibt's außer Wasser zu Kaffee auch Smoothies und Softdrinks.

Noch ist das No 51 Deko & Café im Atelier ein Geheimtipp; aber, man darf es sich wirklich nicht entgehen lassen, dort ein paar Stunden zu verbringen und das Leben einfach zu genießen.

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag von 11:00-18:30Uhr

Samstag von 10:00-15:30 Uhr

Sonntag von 14:00-18:00 Uhr

Montag und Freitag derzeit geschlossen

*Bleichstr. 19, im Hinterhaus, Rosenau
Tel. 0911- 478 78 429*

Text: Ulrike Gass, Fotos: Johannes Potschka

500 Jahre Rochusfriedhof

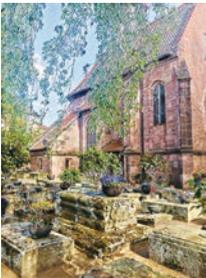
Ewiges ruht seit 500 Jahren auf den liegenden Grabsteinen der mittelalterlichen Friedhöfe St. Johannes und St. Rochus in Reih und Glied, in gleicher Form und Größe - ist doch der Tod der große Gleichmacher. (Hier und da tanzen jüngere Gräber mit stehenden Grabsteinen und Skulpturen aus der Reihe.) Die von Moosen und Flechten gezeichneten Sandsteinquader sind nach Osten hin ausgerichtet - dorthin, wo die aufgehende Sonne jeden Tag aufs Neue die Auferstehung versinnbildlicht. Von Vergänglichkeit zeugen die zarten Gesichter der Stiefmütterchen, die sich - in der Vorfreude auf den Frühling - aus allen Pflanzschalen neigen, die auf den



Grabsteinen stehen, während im Sommer üppige Rosenstöcke von der Hoffnung auf Leben künden und im Herbst Heidekraut den kalten Nächten trotzt.

Nürnberg, die reiche Reichsstadt, erlebte - dank zentraler Lage und genialer Handwerker - eine Blütezeit, als der Schwarze Tod um sich griff. Die Kirchhöfe in der Stadt waren überfüllt und der Verdacht kam auf, der Pesthauch aus den Gräbern würde die Seuche verbreiten. Der Geist der Erneuerung war erwacht und suchte, sich aus den abergläu-

bischen Fängen des Mittelalters zu befreien. Man schrieb das Jahr 1518, als der Rat der Stadt Begräbnisse innerhalb der Stadtmauern aus hygienischen Gründen untersagte. Fortan fanden die Toten nicht mehr unter den Lebenden, sondern vor den Toren der Stadt ihre letzte Ruhestätte. Verstorbene Sebalder Bürger wurden auf dem St. Johannsfriedhof beerdigt, der schon seit dem 13. Jahrhundert bestand, während die Pfarrei St. Lorenz ihre Toten auf den neu angelegten Friedhof St. Rochus trug, der nach dem Schutzpatron der an Pest und Seuchen Erkrankten benannt wurde.



Martin Luthers Thesen fielen im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation auf fruchtbaren Boden. In das sich verändernde Machtgefüge reihte sich die Reichsstadt Nürnberg mit ihrem

stärker werdenden Bürgertum selbstbewusst ein. Als einzig individuell gestalteter Schmuck auf den gleichförmigen Steinquadern ließ der Nürnberger Rat Grabplatten zu. Diese aus Bronze gegossenen Epitaphien lassen weitgehend Symbole vermissen, die von der Hoffnung der Christen künden. Vielmehr stellen erfolgreiche Nürnberger Bürger ihren Berufsstand mit gusseisernen Symbolen bildhaft dar. Daneben zeugen Familienwappen auf den Gräbern der Patrizier von deren Stand. Auf dem Rochusfriedhof befinden sich etwa die Gräber des Bildhauers und Erzgießers Peter Vischer dem Älteren und des Barock-Musikers Johann Pachelbel. Auf dem Johannsfriedhof liegt weitaus mehr Nürnberger Prominenz. Hier ruhen der Maler Albrecht Dürer, der Philosoph Ludwig Feuerbach, der Humanist Willibald Pirckheimer,

der dichtende Schuhmacher Hans Sachs und der Bildhauer Veit Stoß, um nur ein paar Namen zu nennen. Die 700 Jahre alte Johanniskirche stiftete einst die Patrizierfamilie Holzschuher, die in der gleichnamigen Kapelle am Ostrand des Gottesackers auf ihre Auferstehung harrt. Den Friedhof St. Rochus ziert eine schlicht gehaltene spätgotische Kapelle, die eine Schatzkammer sakraler Kunst birgt und die Gruft der Stifterfamilie Imhoff.



Hier liegt nicht Roy Black sondern Johann Pachelbel

Die Geschichte der Gräber wird im Einklang mit der Tradition kontrolliert fortgeschrieben - auf neuen Bronzetafeln, die nur ergänzend angebracht werden dürfen. Die Epitaphien umfassen seit der Spätgotik sämtliche Kunstepochen bis hin zu modernen Beispielen des Kunsthandwerks. Nicht nur für die Nürnberger Christen stehen noch freie Ruheplätze zur Neubelegung zur Verfügung. Doch wünschen immer mehr Menschen in den Kreislauf der Natur, etwa an den Wurzeln eines Baumes, einzugehen - ohne Grabstein und Grabschmuck.

Text: Elke Janoff, Fotos: Johannes Potschka



Einige interessante Termine im Viertel

- **Hochstraßenfest**, Samstag, 14. Juli 2018, ab 14:00 Uhr
Führungen des Vereins "Geschichte für Alle e.V." jeweils Sonntags, um 14:00 Uhr 8.- / 7,- € / unter 18 Jahren kostenfrei:
- "Zwischen Gostenhof und St. Johannis" Von der Rosenau zur Kleinweidenmühle 9.9 / 7.10, Treff: Rosenau - Minnesängerbrunnen
- "Links und rechts der Fürther Straße", 8.7 / 5.8. / 16.9. / 7.10. / 11.11., Treff: Eisenbahndenkmal / Fürther Straße 74 1,5 - 2 Std.
- "Zwischen Gostanbul und GoHo", 15.7. / 21.10. / 18.11. Treff: Ludwigstraße / Ecke Spittlertorturm 1,5 - 2 Std.
- "Städtisches Volksbad", 12.8. / 9.9. / 14.10. / 4.11 Treff: Eingang Rothenburger Straße 1,5 - 2 Std.
- "Von Handwerkern, Bürgern und Soldaten in Nürnberg" Der Rochusfriedhof und der Militärfriedhof, 15.7 / 2.9. / 7.10.
Treff: Eingang Rochusfriedhof / Rothenburger Straße 1,5 - 2 Std.
Planetarium Nürnberg, Am Plärrer 41:
- Die Rückseite des Mondes, (mit Musik aus "The Dark Side of the Moon") Donnerstag, 19.7., 20:00 Uhr (Online-Reservierung vornehmen)
- Astronomieprogramm Zeitreise – Vom Urknall zum Menschen, Sonntag 12.8., 18:00 Uhr (Online-Reservierung vornehmen)
- **Frauenfrühstückstermine**, im Saal der Erlöserkirche Leyh, Karl-Martell-Str. / Ecke Sigmundstraße: jeweils Samstags, 9:00 - 11:00 Uhr
- 3. Oktober 2018, Thema: Kirchweihbräuche
- 1. Dezember 2018, Thema: Weihnachten in aller Welt
- **5. GOHO Classic Open Air**, Veit-Stoß-Anlage (bei schlechtem Wetter in der Dreieinigkeitskirche), Samstag, 14. Juli , 20:30 Uhr
- **3. Sommerkonzert Marinechor Nürnberg**, Saalbau West, Biergarten Wandererstraße 47
Samstag, 14. Juli 2018, Beginn 16:00 Uhr Eintrittspreis 8,00 €
- **Crowdsinging- Aus voller Kehle**, Der Mitsingabend mit *6 auf Kraut* Donnerstag 19. Juli, 19:30 Uhr, Auf AEG, Fürther Str. 244 d Raum 1.34 Akademie LAB Eintritt: 8,-/6,-/4,- €
- **Erntedankfest**, Donnerstag 11. Okt., 10 - 18:00 Uhr am Gostenhofer Wochenmarkt vor der Dreieinigkeitskirche Adam-Klein-Str./Ecke Müllnerstraße
- **Unsere 1. Müll-Sammelaktion**, am 22. September, 11:00 Uhr am Lederersteg auf der Gostenhofer Seite. *siehe Text auf S. 61*

Was ist die Kunst Banane?



Na, die andere Schaufenstergalerie und die einzig wahre.

Der Kunstbegriff steht für:

- den Begriff der Kunst
- Kunstwort, einen künstlich geschaffenen Begriff

Diese Seite ist eine Begriffsklärung zur Unterscheidung mehrerer mit demselben Wort bezeichneter Begriffe. ***Wer es noch nicht begriffen hat, sollte einfach mal bei wikipedia.org den Begriff "Kunstbegriff" suchen.***

Nach laaaaaangen Überlegungen kam mir der Name und auch gleich das Logo in den Sinn. Fertig. Und? Funktioniert. Unvergesslich. Viele kennen das Logo und z.B. zur GOHO kamen viele in die Galerie und wissen nun auch wo die Kunst Banane in der Solgerstraße 12, 90429 Nürnberg (Ecke Hochstraße) ist.

Der Galerieraum ist ein kleiner aber feiner Kubus 24/7 & mit 360°-Einblick. Das Ausstellungskonzept stand schnell fest: Viel Abwechslung und Sehgewohnheiten brechen. Es gibt immer neue Ideen und Möglichkeiten sich in der Kunst auszudrücken. Doch es muss auch gesehen werden und hinter verschlossenen Ateliertüren verstecken, gilt nicht. Gern stehen auch die

Ausstellungen untereinander in direktem Kontrast, so kann jeder Besucher ca. alle 6 Wochen immer wieder neues entdecken.

Neue Erkenntnisse in der Bananenzüchtung, die in den letzten Jahren ihre Reife und Standhaftigkeit bewiesen, bereichern nun heute unsere Vielfalt, Sichtweisen und Möglichkeiten. Neu sind die drei Arten dieser Frucht aus New York, Köln und Nürnberg. Nach der Moderne entwickelte sich ab 1950 eine weitere Art, genannt PopArt. Diese wurde um 1967 vom Forscherteam Andy Warhol und The Factory für „The Velvet Underground“ bildnerisch festgehalten und dient heute noch als Grundlage für weitere Züchtungen.

Der Einfluss ist unverkennbar bis in die Gegenwart für unser Verständnis einer Banane spürbar, so dass die derzeitige neue Street-Art sehr ähnlich und doch unverkennbar im urbanen Raum und an ausgewählten Plätzen zu finden ist. Hat sich namentlich als Volksbanane durchgesetzt.

„Kommste rein - Kannste rausgucken.“

Nun dennoch völlig unabhängig und frei konnte die Kunst Banane durch die nahe Verwandtschaft zur Erdbeere erfolgreich in Franken rückgezüchtet werden. Die für zukünftige Generationen von Bananenliebhabern eine unverkennbare rote Färbung aufweist. Die Ähnlichkeit zur Kochbanane ist unvermeidbar gewesen. Diese positiven Eigenschaften, insbesondere die lange Haltbarkeit sowie aufgrund ihrer einmaligen Konservierung der geschmackliche Wow-Effekt machen diese Art einzigartig.

In Zukunft durch einen niedrigen Vitamin B-Gehalt nährend und alternativ zur Kommerzialisierung ähnlicher Zuchtlinien soll die Kunst Banane mehr als nur eine weitere Perspektive bieten. Auch für den Weltfrieden

und gegen den Welthunger einsetzbar, aber in seiner Einfachheit zur Rettung der aussterbenden Rassenvielfalt.



Kunst Banane
Die andere Schauflergalerie

Bei acht Ausstellungen pro Jahr zeigen insbesondere die Gastkünstler, was sie bewegt und wie sich ihre Kunst ausdrückt. Die Raumnutzung steht jedem frei, ebenso ob beim Castingtermin zudem gesungen oder

getanzt wird. Ich bin da völlig tolerant, denn : „Sind wir nicht alle ein bisschen Banane?“

Mindestens einmal die Woche wird das Türchen geöffnet. Meist sonntags, dann ist es keine Arbeit sondern ausschließlich Vergnügen. Aber auch auf Wunsch komme ich auf meiner Banane angerutscht.

Einfach E-Mail an hallo@kunst-banane.de oder Kontaktformular senden, auch wer direkt eine Mail zu Ausstellungseröffnungen möchte.

Unser nächstes Date?

01.07. - 05.08.2018 "Der Refraktor" von und mit Karsten Balog

Der Illusionsmaler und Künstler lässt in seinen Werken die architektonischen Elemente der Gotik und die kosmische Leere im Raum verschmelzen. Die Kunstschöpfung einer neuen Weltordnung lassen den Betrachter aus dem Fenster bis über seinen Horizont strahlen.

Vernissage Sonntag 01.07.2018

ca. 15-18 Uhr

jeden folgenden Sonntag 15-18 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet von und mit Marit Werner

Text und Foto: Marit Werner

PALMENGARTEN

Lauschiger Biergarten

**Fränkische Landbiere
Zutaten von regionalen Anbietern**

**Untere Kanalstraße 4 · 90429 Nürnberg
Tel. 0911/37 77 490 · Mo-So 17.00-24.00 Uhr**



Illustration: Peter Klawonn



ICH BIN EIN TEAMPLAYER.

**DENN IN DER PFLEGE MUSS ICH MICH
AUF DIE ANDEREN VERLASSEN KÖNNEN.**

Wenn es Ihnen genauso geht, sind Sie als Gesundheits-
und Krankenpfleger (m/w) bei uns richtig.

**ARBEITEN - LEBEN - GENIESSEN.
WIR BIETEN MEHR ALS EINE ATTRAKTIVE TÄTIGKEIT.**

- VIELSEITIGE AUFGABEN
- INTERESSANTE ZUSATZANGEBOTE
- AUS-, FORT- UND WEITERBILDUNG

Telefon: 0911/ 27 28-181 oder -182
E-Mail: bewerbung@karriere-erler.de



KLINIEN DR. ERLER
Chirurgisch-orthopädisches
Fachkrankenhaus in Nürnberg

Aufnahmeformular

Hiermit erkläre ich meinen / erklären wir unseren Beitritt zum

Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V.
Nachbarschaftshaus Gostenhof, Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

- | | |
|---|--------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Mitgliedschaft: Schüler, Studenten, Grundsicherung | Jahresmindestbeitrag 10,- € |
| <input type="checkbox"/> Einzel-Mitgliedschaft: Normal-Verdiener | Jahresmindestbeitrag 15,- € |
| <input type="checkbox"/> Familien- und Vereins-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 20,- € |
| <input type="checkbox"/> Firmen-Mitgliedschaft | Jahresmindestbeitrag 25,- € |
| <input type="checkbox"/> Ich entrichte einen erhöhten Jahresbeitrag von.....€ | bis auf schriftlichen Widerruf |

.....
Name, Vorname, Firma (bei Familien-Mitgliedschaft bitte alle Namen angeben)

.....
Adresse, Firmensitz

Freiwillige Angaben:

.....
E-Mail Adresse

.....
Telefon

.....
Geburtsdag

Der Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V. wird Ihre Daten ausschließlich für interne Verwaltungsaufgaben und vereinsbezogene Zusendungen per e-mail oder Post verwenden. Ich gestatte dem Bürgerverein Gostenhof – Kleinweidenmühle - Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., meine persönlichen Daten zu Vereinszwecken elektronisch zu speichern und zu verarbeiten.

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Hiermit berechtige ich den Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos Nürnberg e.V., den Jahresmitgliedsbeitrag von meinem Konto bis auf meinen schriftlichen Widerruf einzuziehen.

Kontoinhaber.....

Bankverbindung.....

IBAN.....

BIC.....

.....
Datum

.....
Ort

.....
Unterschrift



Daheim angekommen Der Autor Herbert Mundschau

1954, Deutschland war im Wiederaufbau, das sogenannte Wirtschaftswunder



stand noch auf dem Abtreter vor der Haustür (weil ihm noch keiner traute) und kurz nach seiner Geburt wurde Deutschland Fussballweltmeister und man war wieder

wer in der Welt. Das war dem just geborenen Herbert Mundschau aber weder klar noch von irgendwelchem Interesse. Und dass er viele Jahre später, von einem ereignisreichen Leben immerhin auch ein wenig geläutert, Bücher schreiben würde, das stand noch in den Sternen.

1975 zog er nach Gostenhof und es sollte, trotz vieler Reisen und wechselnder beruflicher Aufgaben an vielen Standorten, seine feste Wahlheimat bleiben.

Der gelernte Industriekaufmann schaffte es, als Einkaufschef in der Telekommunikationsbranche und der Automobilzulieferindustrie, trotz weltweiter, manchmal durchaus kritischer Aufgaben, Mensch zu bleiben und ist seit 2017 mit gutem Gewissen im Ruhestand.

Was ihm ein Stück mehr Zeit gibt, sich aktiv mit der Schreibung zu beschäftigen. Darauf wollen wir in dieser Vorstellung ein wenig tiefer eingehen. In den Siebzigern machte er seine ers-

ten literarischen Gehversuche, die ihn zu Manfred Schwab in die Sprachwerkstatt führten. Erste Lesungen im Grossraum Nürnberg, Veröffentlichungen in Stadtmagazinen. Sein erstes „Eigenes“ war eine kleine Lyriksammlung, die im Plakaterie-Verlag des unvergessenen Jürgen Wolf herausgegeben wurde. 1978 erschien in der Weissenburger Kanalpresse „Nichts ohne Weiteres“, Lyrik und Prosa mit Fotoillustrationen.

In den Folgejahren verschrieb Mundschau sich zeitweise mit Haut und Haaren dem „Gostenhofer Blatt“, einer Stadtteilzeitung, die viele ihrer Themen aus der gerade damals sehr dynamischen Entwicklung in Gostenhof bezog. Städtebauerneuerung Gostenhof West, Umgestaltung der Fürther Strasse, das Gostner Hoftheater, das Tassilo, die Veränderung der Kneipenlandschaft, Immobilienspekulationen, politische Einflüsse und Stellungnahmen und ganz vieles mehr. Gemeinsam mit einem kleinen Kernteam wurden die Themen gesammelt, vor Ort recherchiert, Artikel geschrieben, verworfen, redigiert, die Zeitung gesetzt und montiert, die druckfrischen Exemplare im Viertel verteilt.

Ab Mitte der achtziger Jahre gewannen Familie und Beruf über die Zeitungsmacherei und nur noch hin und wieder verfasste Herbert Mundschau kleine persönliche Texte, die nur bedingt zur Veröffentlichung gedacht waren. Dafür war er bei Zulieferern „berühmt berüchtigt“ für ausdrucksstarke Geschäftsbriefe. Gerne riss sich mancher Verkäufer für die Belange dieses Kunden ein Bein aus, „damit der bloss nicht schon wieder an unsre Geschäftsleitung schreibt!“

SCHWERTKUNST KAMPFKUNST TAICHI



Bewegung für Körper und Geist

Unsere neuen Kurse für 18- bis 80-jährige beginnen im September mit einer beitragsfreien Probestunde. Wir üben in der alten Turnhalle der Dr.-Theo-Schöller-Schule, Schnieglinger Str. 38 in Nürnberg-Johannis. Mehr dazu: www.zanchin.de oder gern auch telefonisch: 0911-2878222

ZANCHIN Kampfkunst e.V.

Und dann währte es doch viele Jahre, bis die literarische Ader in ihm wieder auf Touren kam. Seit 2014 nutzte er bevorzugt die vielen Stunden im ICE von Nürnberg nach Düsseldorf und zurück sowie unter der Woche die Abende in seiner kleinen Zweitwohnung neben der Firma, um sich mit Prosastücken zu allen möglichen Themen auseinanderzusetzen. Und dann ging es Schlag auf Schlag, seit 2015 veröffentlichte er sieben Bände, von den „Erörterungen“ über ein schräges Münchner Kriminalstück und eine schlimme Entführungsgeschichte in Marokko zu einem Kurzgeschichtenband für kleine und große Kinder, dann eine Sammlung von Prosastücken in einem Leipziger Verlag, Ende 2017 das sehr erfolgreiche angenommene satirische Jahrbuch „365 Tage“ und, ganz frisch, im Mai 2018, mit „Kleine und ganz kleine Prosa“ achtzig Seiten Aphorismen und ungeschminkte Gedanken.

Live zu erleben war Herbert Mundschau bei verschiedenen Lesungen in Schwans Weine und Feines, in Cafés, 2016 auf dem Strassenfest gegen Rassismus, in privaten Kreisen, Gemeindezentren und unlängst im April erst gemeinsam mit Ernst Schultz einem Urgestein der Nürnberger Musikszene eine Veranstaltung in der Gostenhofer Dreieinigkeitskirche. Der Mix aus Mundschaus Texten und dem musikalischen Rahmen aus Dylan-Songs auf Deutsch und noch einiges mehr von Ernst Schultz kam beim Publikum sehr gut an, obwohl zugegebenermaßen die Akustik beim Vortragsteil noch optimierungsfähig war. Mundschau und Schultz wird man noch öfter gemeinsam auftreten sehen dürfen. Wir freuen uns drauf. Ganz Kon-

kret noch im Juni in der Buchhandlung buch2003 in der Gartenstadt oder am 27. Oktober 2018 im Agnescafé unterhalb der Burg und weitere Tatorte sind noch in Diskussion. (Natürlich auch wieder in Gostenhof!)



Ernst Schultz und Herbert Mundschau

Im Kulturladen Ziegelstein wird Mundschau am 7. Oktober um 15 Uhr im Literaturcafé alleine eine Auswahl seiner liebevollen und/oder skurrilen Kurzgeschichten vorstellen. Mundschau hat sich sehr gefreut, als im April auch die Presse auf ihn aufmerksam wurde und ein Interview mit ihm in den Nürnberger Nachrichten gedruckt wurde. In den Tagen, als wir mit ihm sprachen, folgte er einer Einladung zu den Nürnberger „Mittagslesungen“, einer der letzten, die noch im klassischen Hinterzimmer des K4 stattgefunden haben werden. Dann wird ab Juli erst mal umgebaut.

Neben der Literatur gibt es für den Autor natürlich ganz Wichtiges wie die Familie mit Enkelin in Nürnberg (Gostenhof natürlich!) und Enkel in Hamburg (weit, weit...); Reisen und Unternehmungen mit seiner Frau Ingrid; ehrenamtlicher Kassendienst im Casablanca; Sport im Fitnesszentrum und auf der Tartanbahn (2017 wurde er Bayerischer Vizemeister im Dreikampf der

Senioren); Gründungs- und Vorstandsmitglied der „Conoris e.V.“ zur Förderung der Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und Cordoba; ein grosser Freundes- und Bekanntenkreis, eine tolle Hausgemeinschaft in der Hochstrasse, wo er und seine Frau sich für das jährliche Hochstrassenfest engagieren. (Unter anderem durch die Veröffentlichung der seit drei Jahren erscheinenden Hochstrassenfestzeitung.)

Wer sich für mehr interessiert oder mit dem Autor in Kontakt treten möchte, der kann das ganz persönlich tun, was ihm (so Herbert Mundschau im Gespräch) auch am liebsten ist oder ihn gern auch mal auf seiner Homepage besuchen: <https://herbertmundschau.jimdo.com>

Wer möchte, kann dort auch Buchbestellungen loswerden. Bei einer seiner Lesungen zitierte Mundschau mal Klaus Staeck, der auf ein Plakat mit dem Konterfei von Spitzwegs „Armer Poet“ die sogenannte Verlegerweisheit setzte: „Nur die Armut gebiert Grosses....“ Das müsse so nicht sein, meinte Mundschau. Und lächelte. Das tut er nämlich gern.

Text und Fotos: Ingrid Mundschau



Illustration: Peter Klawonn

Im Gedenken an Frau Selbitschka

"Maria Selbitschka-Marktfrau" stand in der Todesanzeige in den NN am Samstag – kann das sein? Die Einkaufstasche hing schon parat am Türgriff. Ich, gerüstet wie jeden Samstag früh, um zum Stand des Bauern Engelhardt gegenüber dem NHG zu gehen. Ein kleines Gespräch (nürnbergerisch 'Ratscherei') über Gott und die Welt, halt wie jeden Samstag, aber dann eben doch nicht.

Frau Selbitschka hat uns kurz vor ihrem 90. Geburtstag am 28. Mai verlassen, stand aber sonst – trotz ihres hohen Alters – bei Wind und Wetter gut gerüstet und einem Gespräch nie abgeneigt auch am Samstag vor ihrem Tod noch am Stand. Da sie genauso blumennärrisch war wie ich, waren Blumen oft ein Gesprächsthema zwischen uns. Sie freute sich über jeden farbigen Strauß, jeden Frühling wieder über die ersten Primeln und Stiefmütterchen. Nach jedem Winter berichteten wir uns gegenseitig, was von den Pflanztrieben, den Ablegern überlebt und wieder ausgetrieben hat. So hat sich manchmal mit anderen Kunden so eine Art spontane Pflanzentauschbörse ergeben, Tipps wurden weitergegeben. Möge das tränende Herz, über das sie sich immer besonders freute (entstanden aus einem Ableger), noch lange Jahre in ihrem Hinterhof in GoHO Ost wachsen und blühen.

Ja, GoHo Ost. Nach ihrer eigentlichen Heimat, die ja im Sudetenland lag, war ihr Domizil über lange Jahrzehnte bis zu ihrem Tod in der Knauerstraße, nahe Kreuzung

Bei allen Fragen rund um Ihre Gesundheit:

Maximilian Apotheke

direkt an der U-Bahn „Maximilianstrasse“

MAXIMILIAN

APOTHEKE

Ludwigs Apotheke

direkt an der U-Bahn „Gostenhof-Ost“

Ihre Apotheken im
Nürnberger Westen!



gold  kind
geburts- und taufgeschenke

*Feines, Schönes und Besonderes
Schmuck, Taschen und mehr
Für Kinder, Mütter, Väter & für Dich!*

Tina Wendrich
Goldschmiedin

Austraße 26
90429 Nürnberg
Tel: 0911-277 863 58

info@gold-kinder.de
www.gold-kinder.de
facebook/Goldkind.Nuernberg



zung Rothenburger Str.. Dort hatte sie auch ihren, Tante-Emma-Laden (ehemals Vege) mit viel Gemüse aus dem Knob-



lauchland, nebenher auch ihren kranken Mann verpflegt. Viele ihrer langjährigen Kunden/-innen wussten, dass sie in jungen Jahren einen ganz anderen Beruf angestrebt hat-

te, nämlich Lehrerin. Krieg und Flucht machten, wie bei vielen ihrer Generation, diesen Plan zunichte. Sie hat sich - zumindest von außen betrachtet - gut mit den Gegebenheiten arrangiert. Umso größer war ihre Freude, dass ihre Tochter Lehrerin werden konnte. Auch die schulischen und beruflichen Wege ihrer Enkelinnen verfolgte sie bis zum Schluss mit großem Interesse. Wir freuten uns mit ihr über die Zwillingsgeburt der einen Enkelin und über ihre ‚Uromaschaft‘. Nicht wenige ihrer Kunden/-innen am Engelhardts-Stand kauften schon in 2. bzw. gleich 3. Generation dort ein; sie freute sich über jedes neue Baby und verfolgte mit Interesse das Aufwachsen der ‚Zwerge‘, bei vielen wusste sie deren Namen. Insgesamt war sie immer offen und menschenfreundlich, an Vielem interessiert und aufgeschlossen, jedoch ohne unkritisch zu sein. Spontane Befragung zufällig ange-



treffener Kunden/-innen und spon-

32

tane Antworten zu Frau Selbitschka: „war kinderlieb, hat bei einer Aktion am Lindengelände den Kindern Eis spendiert, war auf einem Werbeplakat abgelichtet (manche Menschen kamen deswegen zum Stand, um sie einmal zu sehen), war unter der Woche noch immer an einem Stand am Markt tätig. Auch bei größter Kälte und Zug auf der Museumsbrücke (Originalton, man braucht nur passende Kleidung, feste Stiefel und dick gestrickte Handschuhe und Mützen, eine gute Strickjacke unter dem grünen Lodenmantel – ist halt Winter...‘), ... es gab bei ihr Alltags- sprich Arbeitskleidung und Sonntagskleidung, letztere auch bei Besuchen zum Kaffeeklatsch; war dann auch ein kleines bisschen eitel, wenn man ihr sagte, die Farbe stehe ihr gut und man hat die Zusammenstellung gelobt, ja, das hat ihr gutgetan, ihr schon gefallen, Gespräche und Austausch über Strickmuster, Gespräche über Tai Chi, Chi Gong und Gymnastik für’s Alter, verblüffte immer wieder mit ihren vielseitigen Interessen, war durchaus belesen. Mit welcher Marktfrau hat man sonst über Franz Kaf-



ka und Joseph Roth diskutiert...“Dies zeigt die Vielseitigkeit ihrer Person auf. Möge sie in Frieden ruhen – am Stand fehlt sie.

Text: Ingrid Hänshcke-Schön



Raumausstattung **augustin**

Partner für die Wohnung

GARDINEN • BODENBELÄGE • FALTROLLOS • JALOUSIEN
SONNENSCHUTZ • LAMELLENANLAGEN • TAPETEN • ROLLOS

beraten

ausmessen

nähen

liefern

montieren

Raumausstatter
Handwerk



Meisterbetrieb

Fürther Straße 36, 90429 Nürnberg

Telefon 26 38 88, Fax 26 38 45

DRUCK in allen

Farben & Formen

City
DRUCK
Tischner & Hoppe GmbH

Offsetdruck | Digitaldruck | Werbetechnik

Eberhardshofstr. 17 | 90429 Nürnberg

Telefon (0911) 27 96 80

info@citydruck-nuernberg.de | www.citydruck-nuernberg.de



METZGEREI MARINA **NUERNBERG**

NATÜRLICH LECKER



Unser Angebot für Sie:

- Fleisch und Wurst aus artgerechter Tierhaltung von *fairfleisch*
- fränkische Wurstwaren
- Käse und Biokäse
- eine große Auswahl an verschiedenen Imbissen
- täglich wechselnde Mittagsgерichte (*an vier Tagen deutsche und an einem Tag srilankische Gerichte*)

Ein Anruf genügt und wir notieren Ihre Vorbestellung für Fleisch, Wurst, Mittagessen oder Gerichte aus der heißen Theke.



Metzgerei Marina
Kernstraße 15 · 90429 Nürnberg



E-Mail: info@metzgerei-marina.de

Tel.: 0911 / 27 47 48 08 · Fax: 0911 / 27 47 48 09

www.metzgerei-marina.de

Häßliches in Schönes verwandelt: StreetArt Muggenhof

Am 17. April wurde im Rahmen einer kleinen Feier die Emissions-Meßstation an der Muggenhofstraße/Ecke Adolf-Braun-Straße durch Schüler/Innen unter der Leitung einer Künstlerin verschönert. Mit Phantasie und Können wurden vor allem Vogelmotive rundum an das vorher unschöne Gebäude gesprayed.



Kunst genießen im „Atelier 8+“ in Gostenhof



Unser Atelier ist jeden 1. Sonntag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

am: 03.Juli, 01.August, 05.September und 07.Oktober 2018

Bei einem Besuch des Gemeinschaftsateliers sind immer einige Maler|innen anwesend. Die unterschiedlichen Malweisen der Künstler zeigen eine große Vielfalt, vom Abstrakten bis zu Gegenstandsmalerei. Ein Blick in das umfangreiche Bilderlager ist ebenso möglich, wie Gespräche mit den anwesenden Malern |innen. Und wenn ein Bild gefällt, kann es auch erworben werden.

„Atelier 8+“ Mittl. Kanalstr. 3/5, RG., 90429 Nbg. Tel.: 0151-167 48 208

Sollten Sie am Sonntag keine Zeit haben, gerne auch nach Vereinbarung. **Wir freuen uns Sie begrüßen zu dürfen.**

Ihr Heizungsangebot mit Sofort-Preis.

Der Online-Heizungskonfigurator.



Nur wenige Schritte bis zur passenden Heizung:

- Daten eingeben auf www.schmoll-sohn.de,
- Heizung konfigurieren und
- erste Preise erhalten.

SCHMOLL+SOHN 

Sanitär · Heizung · Lüftung · Klima · Regelungstechnik

Mittlere Kanalstraße 3b · 90429 Nürnberg
Tel 0911 992620 · www.schmoll-sohn.de



Die Stadtteile: absolut einzigartig.

Die Möglichkeiten: ziemlich vielfältig.

Mit Unterstützung von DATEV.

Die Viertel entlang der Fürther Straße gehören zu den aufstrebendsten in Nürnberg. DATEV – einer der führenden IT-Dienstleister in Europa – freut sich, dazu einen Betrag zu leisten. Und das seit über 50 Jahren.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

www.datev.de

Die Guten ins Töpfchen, die Schlechten ins Kröpfchen.... Flüchtlinge in Gostenhof

Manal aus Damaskus hat es geschafft. Im Januar bekam sie den subsidiären Schutz, seit März arbeitet sie in einem Minijob und zum 1. Juni konnte sie nach drei Jahren Flüchtlingsheim in die erste eigene Wohnung ziehen. Ihre Tochter Hiba hat den Notenschnitt für den Übertritt in die Realschule erreicht – und nun diskutieren die beiden, ob Hiba besser Lehrerin oder Verwaltungsangestellte werden soll und vor allem, von welchem Alter an sie ein Kopftuch tragen muss. Manal macht es vor: Mit erstaunlicher Zielstrebigkeit und Energie baut sie an einer guten Zukunft in Deutschland, endlich, nach z.T. schrecklichen Erlebnissen und quälender Warterei darf sie hier ankommen.

Auch andere ehemalige Bewohner der Solgerstraße starten inzwischen durch: Einer fährt ein eigenes Auto, der andere arbeitet vollbeschäftigt in seinem erlernten Beruf als Drucker, macht den Führerschein und sucht dringend eine Wohnung. Eine alleinerziehende Mutter mit zwei Töchtern aus Somalia konnte ebenfalls eine eigene Wohnung beziehen.

Sie alle haben das Glück, als Flüchtlinge anerkannt zu sein und einen sicheren Aufenthalt zu haben, sie sind “ die Guten”.

Die ganz große Mehrheit der Menschen aber, die im Mai 2015 voller Hoffnung in die Solgerstraße kamen und von der

Nachbarschaft dort willkommen geheißen wurde, wartet immer noch auf ihr Verfahren. Die Hälfte von ihnen ist zur Untätigkeit verurteilt, weil sie zu alt für die Berufsintegrationsklassen sind und auch sonst keine Sprachkurse belegen dürfen. Vor allem aber – und daran zerbrechen insbesondere die afrikanischen Männer – bekommen sie vom Ausländeramt weder eine Arbeits-, noch eine Ausbildungserlaubnis, wenn sie mit einem Arbeits- bzw. Ausbildungsvertrag dort vorsprechen, sie sind “ die Schlechten”, weil sie aus Afghanistan, Irak und Äthiopien kommen.

Gut ausgebildete Familienväter um die 30 verstehen die Welt nicht mehr, weil man sie nicht arbeiten lässt, obwohl gerade ihre Fähigkeiten gebraucht werden; weil man sie nicht selbst für ihre Familie sorgen lässt, obwohl sie gegen ihren Willen dem deutschen Staat auf der Tasche liegen – und wir von der Nachbarschaftshilfe verstehen es ebenso wenig und müssen beschämt und hilflos zusehen, wie immer mehr unserer neuen Nachbarn mit Frustration und Depression zu kämpfen haben.

Was für eine Geste ist es da, wenn der wohl fitteste unter ihnen am letzten Tag des Ramadan den Aktivspielplatz in der Austraße besucht, um seine Ramadan-Spende für ein Mittagessen für bedürftige Gostenhofer Kinder zu übergeben!

Als sie im Mai 2015 in Gostenhof ankamen, zeigte Deutschland ihnen sein freundliches Gesicht der Humanität und Nächstenliebe. Heute werden in Bayern Kreuze zweckentfremdet, Grenzen dicht gemacht und Ankerzentren gebaut, angeblich mit Rücksicht auf die eigene Bevölkerung.

Auf diese Art der Rücksichtnahme können wir, die unzähligen ehrenamtlichen Flüchtlingshelfer in Nürnberg gerne verzichten!

Palais Schaumburg

DIE KNEIPE
DER BIERGARTEN

ALLES FRISCH
VEGAN, VEGETARISCH, FLEISCH

Kernstraße 46 • 90429 Nürnberg
Tägl. 11.30 - 1 Uhr • Sa 14 - 1 Uhr
Reservierungen unter 0911 260043

www.palaischaumburg.de

Balazzo Brozzi



Café Balazzo Brozzi

Hochstr. 2 / Nürnberg

täglich von 9.00 - 23.00 uhr

Sonntags von 9.00 - 21.00 uhr

Tel.: 0911-288482

Bild: Radka Tuháčková-Vogel



Mesale e.V.

Bildung
als
Investition
für die
Zukunft

MESALE
Sternenhimmel
Bildungsprojekte

Fachoberschule
Mesale
staatlich genehmigt

Maximum
Nachhilfe & Sprachschule

Jugendwohlfahrtsamt
Jugendwohlfahrt
Mesale e.V.

Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere Arbeit unterstützen wollen, bitte ich Sie herzlich um eine Spende auf unser **Spendenkonto**

bei der Sparkasse Nürnberg :

Ise Jelden - "Flüchtlingshilfe Solgerstraße"
IBAN: DE05760501010012676292
BIC: SSKNDE77XXX

Ise Jelden-Hägel

Über den Tellerrand nach Fürth geschaut

Bereits in unserer Ausgabe vom Winter 2016/2017 hatten wir unter dem gleichen Titel über den verheerenden Zustand des Pegnitzradwegs - vor allem auf Fürther Gebiet - berichtet. Nach schriftlicher Anfrage beim Fürther OB Dr. Thomas Jung versprach dieser uns schriftlich, dass der entsprechende Streckenabschnitt verbreitert und saniert werden soll.

Entsprechende Mittel sollten in den Haushalt eingestellt werden. Nun nach fast 2 Jahren ist bis auf ein paar popelige Reparaturen (Wurzelaufbrüche) noch nichts passiert. Ich schrieb ihn erneut an und er teilte uns mit, dass es "aber Sommer 2019 wird". Es ist nicht zu fassen, dass einer der wichtigsten Radverbindungen zwischen Gostenhof/Nürnberg und Fürth so vernachlässigt wird. Nach wie vor scheinen viele Politiker nicht zu begreifen, dass die Förderung des Radverkehrs als Alternative zum nervigen und umweltbelastenden Autoverkehr eine enorm wichtige Bedeutung hat.

Text: Johannes Potschka

Fußgängerzone Fürther Straße

Mit einem Riesenaufwand nach jahrelangen Verzögerungen wegen verschärfter Brandschutzauflagen werden derzeit peu à peu die Lichtkuppeln der U-Bahn ausge-



wechselt.

Die Begrünung oberhalb wurde bereits etliche Male abrasiert, so dass dieser Be-



reich an Hässlichkeit kaum zu überbieten war. Jetzt soll er nach der Neuinstallation der Kuppeln neu begrünt werden. Wir bitten die Verantwortlichen darum, darauf zu achten, dass diese Fußgängerzone mit Büschen stärker vom Lärm und Abgasen des Autoverkehrs abgeschirmt wird.

Text und Fotos: Johannes Potschka

HILO[®]

Haben Sie schon
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) an Ihre

Arbeitnehmersteuern
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

gedacht?

Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

Auf Wunsch übermitteln wir Ihre Steuererklärung dem Finanzamt elektronisch.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO

Hilfe in Lohnsteuerfragen e.V.

Beratungsstelle

Leiterin: Brigitte Kirchhoff-Möller

Deuschherrnstraße 47

90429 Nürnberg

Telefon 0911/260842

Fax 0911/288276

hilo-nuernberg@t-online.de

www.hilo-nuernberg.de



WIR KENNEN SIE ALLE.

Wir sind SEAT Partner seit über 30 Jahren.



TECHNOLOGY TO ENJOY

SEAT Partner seit über 30 Jahren – Und das aus Überzeugung

Der älteste Seat-Partner im Raum Nürnberg, Fürth und Erlangen. Seit 1984 sind wir fest mit der Marke Seat verbunden. Gerne kümmern wir uns auch um Ihren Seat.

Bema Auto.e.K.

Muggenhofer Str. 172, 90429 Nürnberg
Telefon 0911 615550, Telefax 0911 6588061
info@bema-auto.de, www.bema-auto.de

Wahlversprechen Volksbad

,Ministerpräsident, Dr. Markus Söder stellt Zuschüsse für's Volksbad in Aussicht', so war es vor einigen Wochen in der örtlichen Presse zu lesen. Diese Nachricht freut uns als Bürgerverein natürlich, sowie alle schwimmbegeisterten Menschen in den angrenzenden Stadtteilen.

Wir hoffen auf ein zeitnahes (!), konzertiertes Vorgehen aller Beteiligten, sprich Stadt und Land und ev. auch mit Einbindung der diversen Stiftungen für Denkmalschutz. Wieder eine Nassnutzung des Bades zu ermöglichen, ist dringend geboten! Gerade im Hinblick auf Gesundheitsfürsorge (meist ist Schwimmen auch noch in höherem Alter möglich) und Schwimmen lernen (warum sind denn im Nürnberger Westen überpro-

portional viele Kinder Nichtschwimmer?). Andere Städte haben sich oft von diesen Gedanken leiten lassen. Als Beispiel unter vielen möge das ‚Müller'sche Volksbad‘ in München dienen.

Da eigentlich alles zum Thema Volksbad schon gesagt ist und die Leser/-innen nicht durch Wiederholungen gelangweilt werden sollen, verweisen wir auf den Brief des Vorstand des Fördervereins Volksbad, Herrn Paul Müller (www.foerderverein-volksbad.de).

In der Hoffnung, dass nach den Landtagswahlen im Herbst bereits konkretere Planungen und Aussagen über die zu erwartenden Zuschüsse auf dem Tisch liegen und somit ein Beginn der Baumaßnahme näher rückt.

Ingrid Hänschke-Schön



„Hier fühl' ich mich zu Hause!“



Das sind wir:

- Langzeitversorgung in allen Pflegestufen
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Betreuung von Menschen mit Demenz
- Abwechslungsreiches Betreuungsangebot

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und Ihren Besuch!



Vitanas Senioren Centrum Patricia
Bärenschanzstr. 44 | 90429 Nürnberg
☎ (0911) 928 82 - 09 | www.vitanas.de



Yogaschule Nordbayern®



Unser Leben ist heute geprägt von Schnelligkeit, Hektik und Stress, nicht nur im Beruf, auch in Freizeit und Familie.

Eine Insel in diesem Getriebe unserer Zeit kann Yoga sein.

Wieder bei sich ankommen, sich selber Zeit und Aufmerksamkeit schenken, diese Möglichkeiten will Yoga den Menschen anbieten.

Für alle Yoga-Interessierten veranstalten wir einen **Kennenlern-Tag** am Samstag, den **8. September 2018**, mit verschiedenen Schnupperangeboten.

Unsere Angebote:

- **Yogakurse** in Nürnberg-Gostenhof, Dennisstr. 2, geleitet von gut ausgebildeten Lehrkräften
- **Yogalehrausbildungen** mit folgenden Abschlüssen:
4jährig zum/r Yogalehrer/-in BDY/EYU
2,5jährig zum/r Yogalehrer/-in Basic BDY
4jähriges Yoga-Studium für Interessierte
- **Weiterbildungen** für Yogalehrende
- Laufend zusätzliche **Termine** zu:
Mantrasingen, Vedic Chant, Meditation u.v.m.

Wir laden Sie ein, uns für weitere und ausführliche Informationen auf unserer Homepage zu besuchen:
www.yogaschule-nordbayern.de

Yogaschule Nordbayern

Veronika Karl

Büro: Gleiwitzer Straße 43

91058 Erlangen

Tel. 09131-39842

www.yogaschule-nordbayern.de

info@yogaschule-nordbayern.de

Mitglied im **BDY** **BDY.**
anerkannte Schulleitung



Unsere Yogakurse

werden von qualifizierten Yogalehrern geleitet, die nach einer 4-jährigen Ausbildung vom Berufsverband BDY geprüft und anerkannt wurden. Unser Yoga, der sich an der Tradition von TKV Desikachar und T. Krishnamacharya orientiert, ist ganzheitlich ausgerichtet, was bedeutet, dass Körper, Atem und Geist gleichermaßen angesprochen werden.



Wir legen Wert auf einen fundierten Unterricht bei dem alle Yogahaltungen und -bewegungsfolgen an die Fähigkeiten und Möglichkeiten der Yoga-Übenden angepasst werden. Alle Übungen wer-



den in Verbindung mit dem Atem ausgeführt, so dass jeder Übende die Möglichkeit hat, bei sich anzukommen.

Die uralten philosophischen Schriften des Yoga sind heute genauso aktuell wie zu ihrer Entstehungszeit, weil sie sich mit dem Menschen und seinen sich wandelnden Lebenssituationen auseinandersetzen. Sie gehen unter anderem der Frage nach, wie man den Herausforderungen des Lebens begegnen und dabei Zufriedenheit, Gesundheit und Lebensfreude erhalten kann.



15 Jahre DATEV kreativ Kulturevent

Unternehmenskultur hautnah erleben

Die 15. Auflage des DATEV kreativ Kulturevent begeisterte am Dienstagabend, den 05. Juni 2018 bei sommerlichen Temperaturen rund 500 Gäste im rappelvollen Casino des IT-Campus 111. Der Abend stand ganz im Zeichen der Kreativität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und war vollgespickt mit Kunst, Theater und Musik. Jörg von Pappenheim und Julia Bangerth, amtierender und designierter Personalvorstand der DATEV, eröffneten den Abend und betonten den hohen Stellenwert des Kulturevents innerhalb des Unternehmens. Auch die Kulturreferen-

FREMDE WELTEN
5. GoHo Klassik
Open Air

Werke von
Mozart, Dvořák, Strauss,
Williams, Zimmer u.a.
Melodien aus
„Harry Potter“, „Titanic“,
„Jurassic Park“ und
„Star Wars“
Dirigent
Florian Grieshammer

Sa. 14. 07. 2018 | 20:30
Veit-Stoß-Anlage
(U-Bahn Station Bärenschanze)
bei schlechtem Wetter
in der Dreieinigkeitskirche
Eintritt frei (Spenden willkommen)

Collegium
musicum
Nürnberg
Orchester des Bildungszentrums



Gostenhofer Wochenmarkt

jeden Donnerstag von 10:00 - 18:00 Uhr
an der Dreieinigkeitskirche



Hofmetzgerei
Tilo Vogel

Frische und Qualität aus eigener Aufzucht und eigenem Anbau !
Eigene Schlachtung - keine stressigen Tiertransporte !
Eigene Produktion von Fleisch- und Wurstwaren
Natürlich und ohne Geschmacksverstärker

Gemüsebau
Brunner

Frisches Gemüse aus eigenem Anbau im Knoblauchsland

Sonja's
kleine Welt

Hausgemachte Brote sowie Kuchen, Liköre, Honig und vieles mehr

tin der Stadt Nürnberg, Prof. Dr. Julia Lehner, lobte bei ihrem 14. Besuch den außergewöhnlichen Spirit des Abends und hob das Engagement der Mitarbeiter in den Vordergrund. Ebenfalls ging sie auf die Bewerbung der Stadt Nürnberg zur Kulturhauptstadt 2025 ein. Veranstaltungen wie das DATEV kreativ Kulturevent seien wichtige Mosaiksteine auf dem Weg zu einer Kulturhauptstadt, so Lehner.

Eines der Highlights dieses Jahr war die Uraufführung des Theaterstücks „Saure Zipfel an Blattgold“ der DATEV-Theatertruppe „Gruppentherapie“. Die Ideen dazu entstanden in einem Workshop mit Mitarbeiterin-



nen und Mitarbeiter. Der bislang eher als Krimi-Autor bekannte Dirk Kruse verfeinerte diese zu einem launigen Theaterstück und heraus kam ein humorvoller Blick in die Zukunft:

Wir befinden uns im Jahr 2030. Nach einem erfolgreichen Vertragsabschluss lädt Frau Beierlein Herrn Schmidt in das Event-Restaurant „As you like it“ ein, welches ganz im Zeichen der Digitalisierung steht. Anstelle von menschlichen Servicekräften bedient sie der humanoide Servier-Roboter Husero 2, der immer wieder für Unmut sorgt. Anschließend besuchen beide ein modernes Museum in dem sie unerwartet selbst zur Kunst-

performance werden.

Die Darstellung führte bei den Zuschauern nicht selten zu lauten Lachern. Der Auftritt von DATEV-Mitarbeiterin und Opernsängerin Sandra Ott sorgte bei so ziemlich allen Anwesenden für Gänsehaut und Standing



Ovations.

Mit musikalischer Begleitung konnten sich die Besucher dann in Ruhe die Ergebnisse der Malworkshops und Fotoexkursionen ansehen. Unter der Leitung des DATEV-Kulturreferenten Johannes Häfner lebten sich 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vorfeld des Kulturevents künstlerisch aus. In Malworkshops experimentierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit Pinsel und Farbe und entdeckten die Freude am kreativen Spiel.

Tausche Arbeitsplatz gegen Fahrgeschäft hieß es bei den Fotoexkursionen. Für die Kolleginnen und Kollegen ging es auf das Nürnberger Frühlingfest. Sie erhielten die Möglichkeit, einen Nachmittag lang hinter die Kulissen der Schaustellerbetriebe und Festzelte zu blicken. Es entstanden spannende Bilder aus unterschiedlichen Perspektiven, die bei dem ein oder anderen mit Sicherheit Erinnerungen an die Kindheit wecken.

Text: Isabella Fischer und Lukas Winkel, Fotos: Manfred Gillert





SCHANZENBRÄU

Schankwirtschaft



Wir haben für Sie geöffnet

Dienstag – Freitag 15:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 17:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Samstag und Sonntag 11:00 – 01:00 Uhr

Warme Küche: 12:00 – 22:00 Uhr

Vesper: durchgehend bis 23:00 Uhr

Montag Ruhetag

Samstag und Sonntag

Weißwurstfrühstück • Schäufele • Braten

Wagenplatz Kristall Palast

Nürnberg's größte Mobile Wohngemeinschaft

Unser Wagenplatz besteht seit Mitte August 2018 auf einer Brachfläche des Quelle-Areals, neben dem Heizhaus, zwischen Frankenschnellweg und Sandbergen. Dort haben nun 20 Menschen und 5 Hunde ein neues Zuhause gefunden. Wir wohnen in LKW's, Bau/Zirkuswägen und anderen Kuriositäten. Hervorgegangen ist der Wagenplatz aus dem Verein Mobile Architektur e.V., der sich seit ca. 4 Jahren für eine Wagenburg in Nürnberg eingesetzt hat. Was in anderen Städten längst Realität ist, konnte nun endlich auch in Nürnberg verwirklicht werden.

Neben einer kleinen Gemeinschaftshütte



teilen wir uns ein Gemeinschaftsbad mit Trocken-Trenn-Toilette. Unser Spülwasser reinigen wir mit unserer Pflanzenkläranlage. Unseren Strom beziehen wir mit unseren kleinen Photovoltaikanlagen. Wasser bekommen wir bei unseren Nachbarn. Zur Zeit bauen wir an einer kleinen Skateanlage auf unserem Gelände. Auf unserem Bühnenwagen finden in unregelmäßigen Abständen kleine kulturelle Veranstaltungen statt. In Zukunft soll es auch einen kleinen Werkstattwagen geben, in dem jeder seine Ideen verwirklichen kann.

Wir sind ein bunter Querschnitt der Gesellschaft: Erwerbstätige, Rentner, Arbeitslose, Azubis und Studenten. Unsere Altersspanne ist zwischen 19 und 68 Jahren. Wir legen Wert auf ein friedliches Miteinander. Einmal in der Woche haben wir unser WG-Treffen, in dem wir uns austauschen und gemeinsam Dinge organisieren.

Wir haben uns freiwillig für ein Leben in Wagen entschieden. Mit unserem Projekt möchten wir auch ein Zeichen gegen hohe Mieten, und die Umstrukturierung der Stadt setzen.



Lieber möchten wir gemeinsam statt einsam leben. Unseren Platz dürfen wir voraussichtlich die nächsten 1,5 Jahre noch nutzen, solange die Baufirma Schenk Ihren Erdaushub auf dem Parkplatz lagert. Danach wird sich zeigen, ob die Stadt Nürnberg bunt und offen auch gegenüber eher kleinen Projekten im Großen und Ganzen ist.

Kommt uns gerne besuchen!

Mehr Infos auf:

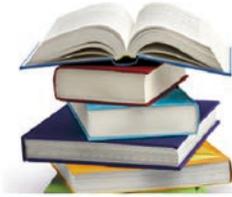
www.kristallpalast.noblogs.org

Text und Fotos: Sebi c/o Kristall Palast



BÜCHER

Erfahrungen, die man kaufen kann



Buchhandlung

Frenkel & Co.

www.BuchhandlungFrenkel.de

Mo-Fr 9 – 19 Uhr - Sa 9 – 14 Uhr

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch

Fürther Str. 9 - 90429 Nürnberg – Tel. 0911-261716 E-Mail: info@buchhandlungfrenkel.de

Der Krähengarten stellt sich vor

Solidarisches Wohnen in Gostenhof:

In Gostenhof wird ein Haus gekauft. Wie üblich, wird es nach dem Kauf auch renoviert werden. Soweit ist alles beim neuen Alten. Doch ein paar Sachen verhalten sich anders in der Eberhardshofstraße 11. Keine Immobilienfirma, kein Miethai, keine Besserver-



diener wollen Wohnraum und Kontostand aufhübschen. Wir sind sechs kleine Fische, und wir sammeln gerade einen Schwarm an UnterstützerInnen um uns, um das Gebäu-

de, in dem wir wohnen zu erwerben.

Einzelnen können wir uns das Haus nicht leisten, vereinzelt wollen wir nicht wohnen. Wir haben beschlossen, das Anwesen in der Eberhardshofstr.11, genannt Krähengarten, mit Hilfe des Mietshäusersyndikats zu kaufen. Das Mietshäusersyndikat ist eine nichtkommerziell organisierte GmbH, mit Hilfe derer deutschlandweit bereits über 120 Hausprojekte gemeinschaftlich erworben und in Gemeineigentum überführt wurden. Das ist auch unser Plan. Wir haben dazu einen Verein gegründet und sammeln jetzt kleine Kredite von Privatpersonen, um mit diesem Geld als Eigenkapital den großen Kredit für den Hauskauf von einer Bank zu bekommen. Die Kredite zahlen die BewohnerInnen dann durch die, von ihnen festgelegte, Miete ab.

Das Mietshäusersyndikat unterstützt bei rechtlichen Fragen, gibt uns ein bisschen Geld und wird trotzdem zu 51 Prozent Eigentümer des Hauses sein. Damit wird verhindert, dass jemals mit der Fläche und

dem Wohnraum unseres Projektes spekuliert wird. Damit wird ausgeschlossen, dass die Mieten ins Unermessliche steigen. Damit wird Wohnraum erhalten und die Flächen für die anderen NutzerInnen, wie z.B. das Archiv Metroproletan im Erdgeschoss erhalten. Unser Haus wird dem Wohnungskapitalmarkt künftig nicht mehr zur Verfügung stehen.

Wir wissen, dass das kein gesamtgesellschaftliches Modell sein kann, um Mietwahn, Verdrängung und Spekulation mit Wohnraum aufzuhalten. Aber wir wissen auch, dass das für uns, und die nach uns hier einziehen, unter den momentanen Bedingungen ein praktikabler Weg ist, günstig, solidarisch und langfristig sicher zusammen zu wohnen und zu leben. Wenn jemand von uns hier auszieht, auch wenn alle jetzigen BewohnerInnen ausziehen, ist das Projekt nicht gescheitert. Gescheitert ist das Projekt



sozialer Wohnraum erst, wenn ihn sich niemand mehr leisten kann. In den letzten fünf Jahren stiegen die Mieten in der Noris um 25%. Dem Kapital wird Tür und Tor geöffnet. Menschen mit geringerem Einkommen werden an die Stadtränder verdrängt.

Wir laden dazu ein, uns und unser Projekt am 7. Juli um 17.00 Uhr bei einer Infoveranstaltung im Innenhof der Eberhardshofstraße 11, dem Krähengarten, kennenzulernen. Wir rufen dazu auf, am 14. Juli um 13.30 Uhr vor

dem Rathaus auf die Demonstration „Mieten runter – Einkommen rauf“ zu kommen. Wir sagen: Längst überfällig, Nürnberg braucht uns, um gegen die steigenden Mieten im Stadtteil Gostenhof ein Zeichen zu setzen. Um zu zeigen, dass man auch anders Miete zahlen kann. Um zu zeigen, dass man zusammen mehr erreicht als einsam und vereinzelt. Denn die Gentrifizierung legt langsam einen dunklen Schatten über unser unschuldiges Viertel, macht Mieten unbezahlbar und verdrängt seine BewohnerInnen. Mit dieser Situation wollen wir uns nicht zufriedengeben.

Wir sind drin und bleiben. Die Häuser denen, die darin wohnen!

Text und Fotos: Nico Schreiber



Der Behindertenrat von Nürnberg



BRN

Behindertenrat der
Stadt Nürnberg

Im Oktober letzten Jahres zog der Behindertenrat der Stadt Nürnberg mit seiner Geschäftsstelle ins Nachbarschaftshaus Gostenhof. Mitglieder und Vorstand freuen sich in der anregend aufgeschlossenen Umgebung im Haus und Stadtteil einen guten Platz gefunden zu haben, der ihrem Engagement für ein noch lebens- und liebenswerteres Nürnberg sehr förderlich ist.

Seit 2010 gibt es den Behindertenrat der Stadt Nürnberg. 2015 wurde neu gewählt.

Eine Wahlperiode dauert 5 Jahre. 40 Mitglieder werden durch eine Wahlversammlung in dieses Gremium gewählt. 26 davon sind Nürnberger Bürgerinnen und Bürger, die von einer Behinderung betroffen sind. Die übrigen 14 sind Delegierte von Verbänden, Vereinen und Organisationen aus der Behindertenarbeit. Sie alle arbeiten ehrenamtlich. Der Behindertenrat berät Rat und Verwaltung der Stadt in Fragen der Barrierefreiheit und der Teilhabe am öffentlichen Leben. Der Behindertenrat ist Ansprechpartner für Menschen mit Behinderung in Nürnberg. Er ist unabhängig von politischen Parteien, Kirchen, Organisationen und Verbänden. Er ist allen Menschen mit Behinderung in Nürnberg gleichermaßen verpflichtet.

Die Vollversammlung des Behindertenrat tritt 5 mal im Jahr zusammen. Zwischen den Plenumssitzungen treffen sich die Mitglieder in Ausschüssen, wo Empfehlungen und Stellungnahmen erarbeitet werden.

- Arbeit und Soziales
- Barrierefreiheit/öffentlicher Raum
- Bildung und Kultur
- Finanzen
- Gesundheit
- Wohnen

Die Arbeit in den Ausschüssen dreht sich um alltägliche und um strukturelle Probleme, die den Menschen mit Behinderung die Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben erschweren oder durch Barrieren einen Zugang für diese Menschen zu Einrichtungen, Veranstaltungen, Behörden usw. verstellen. Manchmal sind nur kleine Korrekturen für grundlegende Verbesserungen notwendig. Manchmal braucht es Geduld und Beharrlichkeit, ein notwendiges

Verständnis dafür zu wecken, dass Inklusion und Barrierefreiheit allen Menschen nutzt. Sie leisten ihren Beitrag, Nürnberg als Stadt, Wohn- und Lebensraum menschenfreundlich zu gestalten. Allen Bürgerinnen und Bürgern soll der selbstbestimmte Zugang und die eigenständige Teilhabe zur Lebenswirklichkeit werden.

Ausführlichere Informationen finden Sie im Internet unter www.behindertenrat-nuernberg.de

Behindertenrat der Stadt Nürnberg
Adam-Klein-Str. 6 Zimmer 102
90429 Nürnberg
Tel. 0911 /3 47 92 68

Internet: www.behindertenrat-nuernberg.de
Mail: info@behindertenrat-nuernberg.de

Text: Sabine Vitzezum



Petra Kelly Platz

Am 06.06. fand am Petra-Kelly-Platz in Gostenhof Ost, auf Initiative des STARK (Stadtarbeitskreis) Gostenhof Ost und etlicher Anwohner ein Treffen (Begehung) verschiedener Vertreter von Behörden und Interessierten statt.

Hauptproblem ist die Verkehrslage am Petra-Kelly-Platz. Über 4.000 Autos queren täglich den Platz. Dazu kommen Krad- und Radfahrer sowie diverse Fußgänger. Am schwächsten sind auch hier die Kinder, die im Verkehrschaos rund um den Platz nur unzureichend wahrgenommen werden. Der Weg von der Knauerschule zu den verschiedenen



Die Evolution der Pflege



Wohnstift Vitalis
Fahrradstraße 19
90429 Nürnberg
Telefon: 0911/32020
www.wohnstift-vitalis.de

*Wir waren es vor 20 Jahren und sind es heute immer noch:
Deutschlands einziges Präventionswohnstift*

Ein unvergesslicher
URLAUBSTAG
im Erlebniswohnstift Vitalis



**LETZTER TERMIN 2018:
20. September 2018**

*Für jeden geeignet, der über 70 Jahre jung ist.
Reservieren Sie sich Ihren Urlaubstag im Vitalis*

Kitas und Horten wird schon seit Jahren als recht gefährlich eingestuft.

Die Teilnehmer der Aktion waren sich einig,



dass nur eine Verkehrsberuhigung eine sinnvolle Lösung darstellt. Anzudenken ist in diesem Zusammenhang, den Petra-Kelly-Platz teilweise oder ganz für den Durchgangsverkehr zu sperren. Ein positiver Nebeneffekt wäre dabei auch die Erweiterung der Grünfläche des Platzes.

Der Bürgerverein erhofft sich eine kindgerechte, schnell umsetzbare Lösung.

Text: H.C. Aemmer, Foto: Johannes Potschka



Aktiv sein - das geht einfach, auch ganz in Ihrer Nähe

Couchpotatoes haben in Nürnberg keine Argumente mehr: Runter vom Sofa, heißt es, denn die Angebote der Nürnberger Sportvereine sind so zahlreich und vielfältig wie die Wünsche der Bewegungs- und Sportfans. Sie reichen von den Breiten- und Leistungssportangeboten der fast 300 Nürnberger Sportvereine über Kursangebote für verschiedene Altersgruppen bis hin zu unterschiedlichen Trendsportangeboten. Mit 235 Sporthallen, 360 Freisportanlagen, 12 Schwimmbädern, 15 Schießanlagen, 245

Tennisfeldern, 20 Kegelbahnen sowie 4 Reitanlagen ist für jedes sportliche Vorhaben das Passende dabei. Und das richtige Angebot zu finden, ist über die Sportsuche

www.sportsuche.nuernberg.de

ganz einfach. Hier lässt sich nach Alter, Geschlecht, Zielgruppe, Sportart und Adresse im Nu feststellen, was im eigenen Viertel los ist.

Sicherlich finden auch Sie etwas, das Sie gerne einmal ausprobieren möchten. Der richtige Zeitpunkt für ein bewegtes Leben ist immer jetzt! Gleichgültig, ob es um Neu- oder Wiedereinstieg geht, Breiten- oder Wettkampfsport im Fokus steht oder ob gezielt Beschwerden bekämpft bzw. präventiv für die körperliche Fitness gesorgt werden soll. Sport ist kommunikativ, entspannt und hält nachgewiesenermaßen fit, jung und aktiv. Nutzen Sie die Gelegenheit, neue Leute kennen zu lernen und zusammen etwas zu bewegen.

Noch ein Schmäckerl: Über die Aktion „Mach mit-bleib fit“ können Sie an kostenlosen Schnupperstunden im Bewegungspark Pegnitztal West (Süßheimweg, Nähe Freibad West) teilnehmen. Bis Ende September geben ausgebildete Übungsleiterinnen und Übungsleiter des SV Gostenhof und des Post SV Nürnberg immer dienstags von 17.30 bis 18.30 Uhr und mittwochs von 10 bis 11 Uhr Anleitung zum Training von Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Die Angebote dauern eine Stunde, sind für alle Altersstufen geeignet, eine Vereinsmitgliedschaft oder eine Voranmeldung zu den Schnupperstunden ist nicht nötig. Also Sportschuhe, Getränk und Handtuch einpacken und auf geht's!

Text: Heike Zimmermann

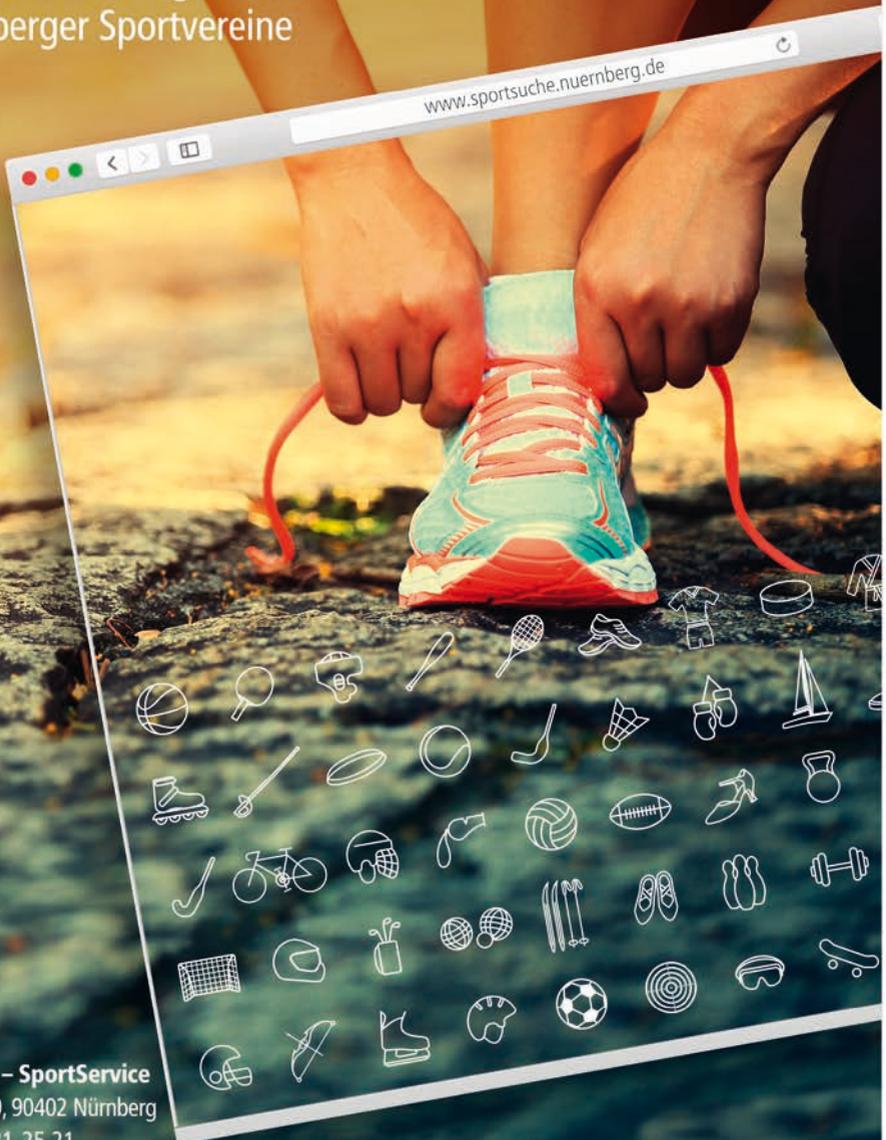
Sportservice der Stadt Nürnberg - Öffentlichkeitsarbeit





Sportlich aktiv, fit und gut gelaunt mit www.sportsuche.nuernberg.de

Das Portal mit den Angeboten
aller Nürnberger Sportvereine



Stadt Nürnberg – SportService
Marienortgraben 9, 90402 Nürnberg
Telefon 09 11 / 2 31-25 21
www.sportservice.nuernberg.de



Armin Goßler

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsvertrags- und Kündigungsschutzrecht, Betriebsverfassungsrecht, Geschäftsführerverhältnisse und freie Mitarbeiter, Handelsvertreter- und Außendienstrecht, Vertragshändlerrecht

Bernd Kreuzer

Fachanwalt für Familienrecht

AnwaltMediator (DAA)

Spezialist für internationales Familienrecht

Scheidungsrecht, Erbrecht, (Familien-) Mediation, Eheverträge, Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen, Internationales Recht

Carl-Peter Horlamus

Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht

Fachanwalt für Handels- und Gesellschaftsrecht

Wirtschaftsrecht, Unternehmerberatung zu Geschäftsgründung, -führung und -übertragung, Vertriebs- und Franchiserecht, AGB, nat./internat. Vertragsgestaltung, Bank- und Kapitalanlagerecht

Oliver Fouquet

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Fachanwalt für Verkehrsrecht

Miet- und Pachtrecht, Grundstücksrecht, Unfall- und Schadensersatzrecht, Leasingrecht, Führerscheinrecht, Verkehrs-, Straf- und Bußgeldrecht, Versicherungsrecht

Stefan Böhmer

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für Erbrecht

Ehe- und Familienrecht, Unterhaltsrecht, Sorge- und Umgangsrecht, Vaterschaftsrecht, nichteheliche Lebensgemeinschaften, Erbrecht, Reiserecht

Oliver Stigler

Fachanwalt für Familienrecht

Fachanwalt für gewerblichen Rechtsschutz

Marken- und Domainrecht, Wettbewerbsrecht, Urheberrecht, Internet- und Onlinerecht, Bank- und Kapitalanlagerecht, Scheidungsrecht, Familienrecht

Katja Gumbert

Fachanwältin für Medizinrecht

Arzt Haftungs- und Medizinrecht, Vertragsarztrecht, private und gesetzliche Krankenversicherung, Berufsunfähigkeitsversicherung, Praxisveräußerung, Ärztekoooperation

Yasemin Öztürk

Rechtsanwältin

Arbeitsrecht, Internationales Recht, Kapitalanlagerecht, Bankrecht

ganz sicher.

Standort Nürnberg:

Fürther Straße 98 - 100

Telefon 0911.32 38 6 - 0

Telefax 0911.32 38 6 - 70

Standort Fürth:

Gustav-Schickedanz-Str. 15

Telefon 0911.32 38 6 - 66

Telefax 0911.32 38 6 - 70

info@kgh.de

www.kgh.de

Stadtteilstfest 2018

Nachbarschaftshaus Gostenhof

Am Samstag den 26. Mai fand zum zweiten Mal „Stadtteilstfest Gostenhof meets Kärwa“ statt.

Auch das Nachbarschaftshaus Gostenhof nahm dieses Jahr wieder teil und beteiligte und unterstützte auch im Vorfeld als Mitglied im Orgakreis.



Das Stadtteilstfest ist für uns immer eine schöne Gelegenheit, die Nachbarschaft über das Haus und die Angebote zu informieren und mit den „Gostenhofern“ ins Gespräch zu kommen. Ende letzten Jahres ist der Behindertenrat ins Nachbar-

schaftshaus eingezogen. Das Stadtteilstfest kam also wie gerufen für eine erste gemeinsame Aktion!

So planteten und bestückten wir einen gemeinsamen Stand frei nach dem Motto: „Sinne und Wahrnehmung“. Gemeinsam boten wir spielerische Übungen an, die die Sinne schulen und einen Einblick geben, wie es sein kann, wenn die Sinne beeinträchtigt sind.

So ergab sich ein buntes Angebot an Spielen wie Fühlkästen, eine Braille Schreibmaschine, Brillen, die eine Sehstörung nachempfindbar machen und ein Schachbrett für Menschen mit Sehbeeinträchtigung.

Highlight des Standes war jedoch der Rollstuhlparcours! Auf einer Strecke von 15 Metern warteten allerlei Hindernisse, die mit einem Rollstuhl bewältigt werden mussten.



Der Parcours erfreute sich so großer Beliebtheit, dass er im Laufe des Festes von vielen Besucherinnen und Besuchern genutzt wurde. So war er gleichzeitig ein Rollstuhlparcours, ein Spielort für Kinder und die Eilerlaufstrecke des SPD-Standes gegenüber. So entstand ganz spontan im Sinne des Festes gelebte Kooperation und Gemeinschaft!



Neben unserem Stand organisierten wir auch die Straßenbühne mit buntem Programm, wie einer Hip-Hop Crew und verschiedenen Tanzgruppen, die interessante

und interkulturelle Vorstellungen zeigten.

Wir bedanken uns ganz herzlich für das schöne Fest bei allen Teilnehmenden, Gästen und Ehrenamtlichen!

Text und Fotos: Sabine Vitzezum



Treffpunkt für Kinder und Jugendliche im Stadtteil

Bereits seit über 40 Jahren sind das Spielhaus am Veit-Stoß-Platz 1 und der Aktivspielplatz in der Austraße 25 Treffpunkt für viele Kinder und Jugendliche im Stadtteil Gostenhof.

Als sich 1974 der Trägerverein gegründet hatte, war schon damals das Bestreben der Vereinsmitglieder, für Kinder und Jugendliche einen pädagogisch betreuten Spielplatz als offenen Treffpunkt am Veit-Stoß-Platz zu installieren. Auch der Bürgerverein vertrat von Anfang an die Interessen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil und zählt zu den Gründungsmitgliedern des Vereins.

Großes ehrenamtliches Engagement bewiesen vor allem Gertraud und Hans Ebbert. Beide blieben der Einrichtung über viele Jahrzehnte treu und unterstützten die Arbeit auf dem Aktivspielplatz. Frau Ebbert war über viele Jahre 2. Vorsitzende des Vereins. In diesem Zusammenhang möchte ich auch Frau Inge Wörlein erwähnen, die seit Anfang an dabei ist und bei keiner Mitgliederversammlung fehlt. Auch sie unterstützt sehr engagiert und treu die Einrichtung.

Die pädagogische Arbeit auf dem Aktivspielplatz hat sich seit dieser Zeit weiter entwickelt und sich immer mehr an den Lebenslagen und Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen orientiert. Die freizeitpädagogischen Angebote wurden rasch durch familienergänzende Maßnahmen unterstützt.

Die ersten Jahre auf dem Aktivspielplatz waren für Kinder und Pädagoginnen nicht immer leicht. Sowohl den Sommer als auch den Winter verbrachten die Besucher den Nachmittag im Freien. Alte ausrangierte

Bauwägen dienten als Gruppenräume und im Winter mussten sich alle am offenen Lagerfeuer wärmen.

Als 1986 endlich das langersehnte Spielhaus auf der Grünanlage bezogen werden konnte, gab es dann auch eine Küche, in der seitdem täglich ein kostenloses Mittagessen für die Kinder zubereitet wird. Die Kinder können sich an der Zubereitung der Mahlzeiten beteiligen und lernen dabei selber kochen.

Wir unterstützen die Kinder bei ihren Hausaufgaben, helfen beim Besuch von weiterführenden Schulen und stehen beratend bei der Berufswahl zur Seite.



Ausflüge und Ferienfahrten sind sehr beliebt. Für viele unserer Kinder ist die alljährliche Ferienfahrt an

die Ostsee der einzige Urlaub im Jahr.

Kreative Angebote, musische Erziehung, Sport und Spiel stehen bei uns im Mittelpunkt.

Im Sommer können die Kinder vor allem ihre handwerklichen Fähigkeiten verbessern. Auf dem Spielplatz wird gehämmert, gesägt und gehobelt und die Hüttenstadt in der Austraße wächst von Jahr zu Jahr.

In der kalten Jahreszeit wird ein Feuer gemacht an dem die Kinder gemütlich sitzen und sich beim Backen von Stockbrot und Kartoffeln die Zeit vertreiben.

Im Garten pflanzen, säen und ernten die Kinder Obst und Gemüse und seit kurzem gibt es neue Mitbewohner auf dem Spielplatz. Acht Hühner haben im alten Hasenstall ein neues Zuhause gefunden und werden von den Kindern liebevoll gepflegt und betreut. Kokoschka, Caramel, Frau Holle, snow, Vivi-

en, Kiki, Kunigunde und chicken wing heißen die Damen und bereichern unser Zusammenleben sehr. Die Kinder übernehmen Verantwortung und freuen sich täglich über die frisch gelegten Eier.



Tiergestützte Pädagogik und die Nähe zur Natur sind eine große Bereicherung und einmalig für Kinder in der Stadt.

Die Kinder nutzen den Aktivspielplatz aus eigener Initiative, ohne Anmeldung und Bezahlung. Der Verein erhält von der Stadt Nürnberg einen jährlichen Betriebskostenzuschuss und finanziert die Ganztagsstellen der drei pädagogischen Fachkräfte.

Um die Gesamtausgaben zu decken, ist der Verein schon seit Jahren auf Spenden angewiesen.

An dieser Stelle sei allen, die unsere Einrichtung finanziell oder mit Sachspenden unterstützen, herzlichst gedankt.

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.aktivspielplatzgostenhof.de

Dort erhalten Sie weitere Informationen und Eindrücke über unsere Arbeit auf dem Aktivspielplatz. Gerne freuen wir uns auch über einen persönlichen Besuch, kommen Sie einfach vorbei.

Text und Foto: Brigitte Schraml-Morgott, Leiterin der Einrichtung



Der Malort im Familienzentrum

„Der Malort ist ein Raum, abgesondert von der Öffentlichkeit, ohne Ausblick nach draußen. In der Mitte steht der Palettentisch mit Pinseln und Farbe; die sich alle teilen. In den Malort

kommen Menschen verschiedenen Alters zusammen und spielen zusammen. Die Blätter werden an den Wänden aufgehängt, so dass man stehend malt. Man trifft sich am Palettentisch



tisch in der Mitte, teilt Pinsel und Farben und vor dem Blatt an der Wand ist jeder für sich. Im Malort fühlt man sich geborgen. Taucht ein in eine andere Welt und kann sich ganz dem Malspiel hingeben – ohne Zielsetzung, ohne Vorgabe, ohne Erwartung.“ (Arno Stern)

Seit September 2018 gibt es nun schon so ei-



nen Malort in Nürnberg, angegliedert an das Familienzentrum Globus und viele große und kleine Menschen haben inzwischen gemeinsam im Malort gespielt.

Sie treffen sich einmal in der Woche für 1,5 Std. um gemeinsam zu malen. Sie werden begleitet von einer Malspieldienende, die die Ausbildung bei Arno Stern gemacht hat. Es wird gemalt in gemischten Gruppen mit ca. 8 – 10 Personen.

Sind Sie neugierig geworden?

Ab September 2018 haben wir nun wieder Plätze in unseren Kursen frei für Menschen ab

Sei dabei!

Beim Projekt für interkulturelle Begegnung

Tanz mit!
Orientalische Tanzparty für Frauen
Nächste Termine: 13.07., 31.08.

Mal mit!
Interkulturelle Kunstwerkstatt
Nächste Termine: 23.07.

Rede mit!
Interkulturelle Erzählwerkstatt für Senioren
Nächste Termine: immer dienstags, 15 – 17 Uhr

Schau hin!
Stadtteilführungen und Exkursionen
Themen und Termine auf Anfrage

Unsere Angebote finden in verschiedenen Einrichtungen
im Quartier statt, sind zu Fuß gut zu erreichen und immer kostenlos.

Ihr Kontakt im bfz Nürnberg

Projekt „Kultur führt zusammen“
Bettina Walther
Telefon 0911 931 97 944

Projekt „Gemeinsam im Quartier“
Lena Pechar
Telefon 0911 931 97 940

E-Mail wirimquartier@n.bfz.de

Mehr Informationen und aktuelle Termine auf Facebook unter „Wir im Quartier“.



Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

ca. 3 Jahren. Ausführliche Informationen und Termine zu unseren nächsten Infotagen finden Sie auf unserer Website.

Wir freuen uns auf ein Kennenlernen.

www.malort-in-nuernberg.de

Kontakt: info@malort-in-nuernberg.de



Malort im Familienzentrum Globus
Hillerstr. 25
90429 Nürnberg

*Text und Foto: Heidrun Eherding, Claudia Rast
und Steffi Hauser-Hofmann*



Die Ökoläufer

Ein neuer Trend - Gut für die Umwelt – gut für unsere Stadt - gut für uns alle - Müllsammeln aus Leidenschaft

Vor der Haustüre, beim Spaziergehen, beim Wandern oder Joggen, ob man es ploggen nennt (kommt von joggen und dem schwedischen plocken – aufsammeln) oder einfach Müll aufsammeln unterwegs – wir vom Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V. finden die Idee so gut, dass wir sie aufgreifen, mitmachen und selbst was tun.

Der fränkische Titel lautet: **Sauber gärbert!**

Am 22. September um 11:00 Uhr startet unsere (1.) Sammelaktion am Lederersteg auf der Gostenhofer Seite. Ausgestattet mit fahrbaren Mülltonnen, Mülltüten und Einmalhandschuhen geht es über die Rosenau zum Jaminitzer-Platz und dann zum Veit-Stoß-Platz. Dort, oder im Aktivspielplatz Austraße lassen wir die Aktion ausklingen. Dazu gibt es auch

Informationen vom Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN).



Beschließen wollen wir die Aktion mit Getränken & Kulinarischem.

Jede*r kann mitmachen und ist herzlich eingeladen!

Unterstützt werden wir von SÖR (Servicebetrieb Öffentlicher Raum) und dem ASN (Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Nürnberg)

Text: H.C.Aemmer, Bild: Peter Klawonn



Und weiter lärmt die Bahn

Ziemlich genau vor einem Jahr fand im Gebäude der DB-Regio an der Austraße ein Gespräch mit lärmgeplagten Anwohnern, dem Bundestagsabgeordneten Martin Burkert, der Stadträtin Yasemin Yilmaz, dem Bürgerverein, bzw. der Lärmschutzinitiative Austraße und Mitarbeitern von DB-Regio statt.

Grundsätzlich ging es ja um die Lärmbelastung der Bahn, die sich in mannigfaltigen Variationen äußerte. Hupen, Quietschen, Pfeifen, Zischen, Brummen, Knattern und Wummern stört die (Nacht) Ruhe der Anwohner nachhaltig. So wurden schon nachts über 83 dB ge-

messen. Anwohner klagen über gesundheitliche Beeinträchtigungen sowie Schlaf- bzw. Konzentrationsstörungen. Kinder nässen wieder ein, da sie nachts abrupt aus dem Schlaf gerissen werden.

Dabei wurde Folgendes von Seiten der Bahn versprochen:

- Die Mitarbeiter werden nochmals darauf hingewiesen, dass auf dem Betriebsgelände (außer im Gefahrenfall) das Hupen mit den sog. Typhonen untersagt ist.
- Gegen das Quietschen und Pfeifen wird eine sogenannte Schienenkonditionierungsanlage installiert.
- Die Mitarbeiter werden wiederholt darauf hingewiesen, dass auf dem Betriebsgelände Schrittgeschwindigkeit gilt.
- Die E-Loks, die in der Höhe der Müllnerstraße abgestellt werden, sollen seltener „aufgerüstet“ (mit laufender Maschine abgestellt) werden.
- Aggregate auf den Zügen, die das Zischen und Brummen verursachen – werden schalldämmt.
- Die Eco-Hybrid-Loks sollen durch Dämmmaßnahmen leiser werden.



Nach dem Treffen war, zumindest in den Bereichen von der Rothenburger Straße bis zur Preißlerstraße, teilweise eine Besserung der Situation gegeben. Ob das nun an den Maßnahmen der Bahn, und/oder am kühleren Wetter lag, ist schwer nachvollziehbar.

62

Mit dem heißen Wetter der letzten Wochen wurde allerdings deutlich, dass es, zumindest zwischen Preißlerstraße und Dörfnerstraße, im Bereich der Innenreinigung und der Tankstelle der DB-Regio wieder regelmäßig zu nächtlichen Lärmbelästigungen, bzw. zu Überschreitungen der gesetzlich vorgegebenen Lärm-Emissionen kommt.

Was können die geplagten Anwohner tun?

Hier die Nummern für akute Beschwerden und /oder Anzeigen:

- DB-Regio Werk Döppeltstraße Werksleitung
Tel.: 0911 / 219 - 2385
- DB-Regio Werk Döppeltstraße NACHTS !
Tel.: 0911 / 219 - 49124
- Umweltamt der Stadt Nürnberg
Tel.: 0911 / 231 - 36 47
- Polizei Inspektion West
Tel.: 0911 / 65830

Ansonsten bitten wir Sie die Lärmbelästigungen zu dokumentieren.

Das heißt:

- Schreiben Sie die Art der Belästigung auf.
- Dazu das Datum und die Uhrzeit
- Falls Sie ein Lärmmessgerät zur Verfügung haben – messen Sie die Werte.
- Können Sie die lärmenden Fahrzeuge bestimmen? Dann bitte den Lok-Typ oder den Zug-Typ aufschreiben.

Die Listen können sie gerne an den
Bürgerverein Gostenhof-Kleinweidenmühle-Muggenhof und Doos e.V.

Adam-Klein-Str. 6, 90429 Nürnberg

oder per Mail an heinz-claude.aemmer@bv-goho.de senden.

Auf eine ruhigere Zeit!

Text und Foto: Heinz-Claude Aemmer



Das leidige Thema BUS 34

Nachdem Ende letzten Jahres positive Signale von der VAG zum Thema Busanbindung der Deutschherrenstraße kamen, wollten wir vom Bürgerverein den Planern etwas Zeit lassen, damit sie im Frühjahr ein durchdachtes Konzept zur Erschließung des Wohnquartiers mit Klinik, Wohnstift und Schule liefern können.

Das Ergebnis? Nichts kam. Keine Planung, keine Ideen – **NIX!**



Anscheinend will weder die Verwaltung, also die VAG – noch der Stadtrat eine zeitnahe Lösung. Anders ist es nicht darstellbar, dass bisher keinerlei konkrete Ergebnisse vorliegen. Schon vor sechs Jahren hat z.B. der Unterbezirk der SPD Nürnberg den Stadtrat in einem Beschluss aufgefordert diese Buslinie einzurichten. Und es kommt – **NIX**. Wer hat denn da in der Stadt die Entscheidungsmacht? Der Stadtrat oder die Verwaltung? Böse Zungen könnten behaupten, es geht ja „nur“ um Kranke, Alte und Kinder.

Die Kliniken Dr. Erler sind meinem Wissen nach das einzige Krankenhaus in Nürnberg ohne öffentlichen Nahverkehr vor der Tür. Interessant in diesem Zusammenhang ist auch, dass dort viele Knie- und Hüftoperationen durchgeführt werden. Gegenüber den Kliniken Dr. Erler ist ein großes REHA-Zentrum, wo die an Knie- und Hüften Operierten nachbehandelt werden. Wie sollen diese Patienten den steilen Berg zur Straßenbahn-Haltestelle raufkommen? Aber scheint's wurde von den VAG-Planern noch keiner am Knie oder der

Hüfte operiert. Ich lade alle Planer der VAG gerne dazu ein, einmal den Berg zur Straßenbahn-Haltestelle oder gar zur U-Bahn mit einem Rollstuhl zu bewältigen.

Apropos Rollstuhl, auch im Wohnstift Hallerwiese leben Menschen mit massiven Gehbehinderungen. Auch sie sind auf Rollatoren oder gar den Rollstuhl angewiesen. Hier fördert die Stadt durch ihr Nichtstun vorbildlich die Taxi-Innung.

Wer morgens um 08:00 Uhr und mittags um 13:00 Uhr durch die Deutschherrenstraße oder die Praterstraße will, hat nur wenig Chancen gegen die alles blockierenden Eltern-SUV's. Auch dieser gefährliche Irrsinn könnte vielleicht mit einer Busanbindung eingedämmt werden.

Aber auch die Anwohner, teilweise gehbehindert oder eingeschränkt, werden so von der VAG mit ihren Bedürfnissen ignoriert.

Auf der anderen Seite erlauben sich die Verkehrsbetriebe, die Strecke Plärrer bis U-Bahnhof Gostenhof doppelt zu bedienen. Da fährt der Bus parallel zur U-Bahn. Ist das durchdacht und ökonomisch?

Wie kann es weitergehen? Sollen wir alle Hoffnung aufgeben, da bisher dieses Thema dermaßen stiefmütterlich behandelt wurde?

Selbst eine Unterschriftenaktion des SPD-Ortsvereins Gostenhof, welche vor Jahren innerhalb von nur vier Wochen über 1000 Unterschriften für eine direkte Buserschließung der Kliniken Dr. Erler bzw. der Deutschherrenstraße erzielte, wurde geflissentlich übergangen. Die Parteien ÖDP und CSU haben sich für den Bus eingesetzt und erreichten – **NIX!**

Mein Aufruf an Oberbürgermeister, Bürgermeister und VAG-Verantwortliche:

Tut endlich was!!!

Her mit dem Bus!!!

Text und Foto: Heinz-Claude Aemmer



HELLO AGAIN!

Wann wird's mal wieder richtig Sommer... Laue Nächte in lauschiger Atmosphäre, anregende Gespräche mit Hotelgästen und Nachbarn sowie leckeren Grillevents. Ab Mai 2018 ist dann auch unser Sommergarten an Schönwettertagen wieder geöffnet. Wir freuen uns auf Sie!

DERAG LIVINGHOTEL
NÜRNBERG ★★★★★

Adresse Obere Kanalstr. 11
D-90429 Nürnberg
Telefon +49 (0) 911-9295-0
Email nuernberg@derag.de